

Der Südtiroler Krippenfreund



Nr. 1
2021

Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Vorsitzenden Michael Horrer.	3
Vereinsleben:	
Vereinsnachrichten in Kürze	4
Unsere neuen Mitglieder	4
Ortsgruppen mit ihrem Logo	4
Berichte der Bezirke und Ortsgruppen:	
Bezirk Bozen mit Leifers	6
Bezirk Brixen mit Barbian, Feldthurns, Klausen, Raas-Natz-Schabs, Rodeneck	7
Bezirk Bruneck mit Taufers im Pustertal	16
SONDERDRUCK mit folgendem Inhalt (36 Seiten):	
„Admirabile signum“ – Gebet von Papst Franziskus	intern 3-11
Das überarbeitete Statut	intern 12-24
Die neue Geschäftsordnung	intern 25-36
Unsere Liebe Frau im Walde:	
Die neuen Passionsbilder der Wallfahrtskirche	19
Blick über die Grenzen:	
Ein Tiroler Krippenverein stellt sich vor: 111 Jahre Krippenverein GÖTZENS	20
Einladung zur Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde	23
Mitteilung des Weltkrippenverbandes UN-FOE-PRAE	24
Verstorbene Mitglieder und Nachrufe	25
Nachwort des Schriftleiters und Impressum	31

Beschreibung der Bilder

Titel- und Schlusseite: Relief-Tafeln der Passionsbilder in der Wallfahrtskirche von Unserer Lieben Frau im Walde, geschnitzt von Jörg Lanzinger, Sexten;
vorne: „Jesus am Kreuze“ und **hinten:** „Die Frauen am leeren Grab“
Fotos: Peter Kofler, St. Felix

Liebe Krippenfreunde!

Es scheint kein Ende zu nehmen. Corona bestimmt immer noch unser Leben und vor allem unsere Vereinstätigkeit. Keine Vorstandssitzungen, keine Treffen mit den Ob-leuten, keine Mitgliederversammlung. Alles fällt den immer wieder folgenden Lockdowns zum Opfer.

Im sozialen Netzwerk „Facebook“ bin ich vor einiger Zeit der Gruppe „Krippenbau“ beigetreten. Dort habe ich auch einige Namen unserer Südtiroler Krippenfreunde gefunden. Es erstaunt mich immer wieder, dass das Krippenwesen trotz Corona-Pandemie weitergeht und sich Krippenbauer auf vielfältigste Weise zu beschäftigen wissen. Ist die Weihnachtszeit vorbei, stürzen sich viele in die Vorbereitungen und das Bauen von Fasten- und Osterkrippen oder das Planen von weiteren Weihnachtskrippen. Vor allem fällt mir in dieser Gruppe auf: „Wir alle sind infiziert!“ Nein, nicht was ihr denkt! Nicht vom Corona-Virus! „Wir sind infiziert von der KRIPPE!“

Liebe Krippenfreunde, so soll es sein! Wer infiziert ist von der Krippe, der überbrückt alle möglichen Zeiten und Situationen im Leben, sogar die Corona-Pandemie. Lasst uns in diesem Sinne weiterhin infiziert sein! Wir wollen positiv denken und negativ bleiben (Covid-Antigen-Schnelltests)! Es kommt ganz sicher wieder die Zeit, wo wir in normaler Weise unserer Vereinstätigkeit nachgehen können.

Dem Südtiroler Krippenfreund, den ihr in den Händen haltet, liegt dieses Mal ein Sonderdruck mit dem Apostolischen Schreiben „Admirabile signum“ von Papst Franziskus sowie dem überarbeiteten Statut und der neuen Geschäftsordnung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols bei. Ein weiterer Meilenstein unseres Vereins ist somit abgeschlossen. Ich danke allen Mitarbeitenden in



den Arbeitsgruppen, sei es in der Vorbereitung sowie in der Ausführung, allen Obleuten und Mitgliedern für die Zustimmung und dem Schriftleiter und seinem Team für die Veröffentlichung der Texte. So wünsche ich unserem Verein: „Ad multos annos!“

Mit besten Grüßen

Michael Horrer

Michael Horrer,
Vorsitzender des Vereines
der Krippenfreunde Südtirols

Vereinsnachrichten in Kürze

31.10.	Der Vorsitzende Michael Horrer versendet in seinem Rundschreiben einige Mitteilungen: Absage der erweiterten Vorstandssitzung am 13. November 2020, Absage der für den 10. Jänner 2021 in Unser Frau in Schnals geplanten 41. Mitgliederversammlung und Hinweis auf die Alternativ-Versammlung am 24. Jänner 2021 in der Cusanus-Akademie in Brixen als Nachmittagsveranstaltung.
06.11.	Das Mitteilungsheft 2-2020 wird zum Druck vorbereitet.
13.11.	Mit einem Rundschreiben ersucht der Vorsitzende alle Obleute der Ortsgruppen, das Begleitschreiben zur Genehmigung der neuen Geschäftsordnung auszufüllen und an ihn oder an die Bezirksvertreter zurückzusenden.
20.11.	Das neue Mitteilungsheft ist fertig gedruckt, die Druckerei verschickt die Kartone mit den Heften durch eigenen Lieferservice. Die Verteilung an die Ortsgruppen geschieht im Laufe der folgenden Tage und Wochen mit einigen Verzögerungen aufgrund des zweiten Lockdowns.
2021	
24.01.	Die für heute anberaumte Mitgliederversammlung in der Cusanus-Akademie in Brixen kann wegen der Fortdauer der „Corona“-Pandemie nicht stattfinden. Deshalb wird sie auf unbestimmte Zeit verschoben.

Vorankündigung

Die Ortsgruppe Katharinaberg-Schnals hat sich bereit erklärt, die 42. Mitgliederversammlung am 23. Jänner 2022 neu auszurichten. Das genaue Programm mit eventuellen Änderungen wird im Mitteilungsheft 2-2021 bekanntgegeben.



Ein Willkommen unseren neuen Mitgliedern!

NAME	WOHNORT	ORTSGRUPPE
Florian GSCHNITZER	Feldthurns	OG Feldthurns
Josef MAHLKNECHT	Gummer/Karneid	OG Welschnofen/Gummer
Maximilian STABINGER	Sexten	Verein d. Krippenfreunde Südtirols
Siegfried ZISCHG	Prad/Stilfserjoch	OG Goldrain
Karl HOHENEGER	Langtaufers/Graun	OG Reschen

Ortsgruppen mit ihrem Logo

Einige unserer Ortsgruppen besitzen neben dem einfachen Stempel mit dem offiziellen Logo und der Ortsbezeichnung auch eigens gestaltete Logos, die Einladungen, Flyer, Plakate, usw. zieren. Es dient also als Erkennungsmerkmal der aktiven Ortsgruppe.

Ein Logo ist ein grafisches Zeichen (Signet), das ein Unternehmen, ein Produkt, eine Organisation, einen ehrenamtlichen Verein präsentiert oder die Visitenkarte einer Privatperson ziert. Das Wort Logo leitet sich ab vom griechischen Begriff „lògos“, was u. a.

„Wort“ bedeutet. Es besteht aus Buchstaben, aus mehreren Worten, aus Wort und Bild oder auch nur aus einem einfachen Bild.

Das offizielle Logo des Vereins der Krippenfreunde Südtirols – in schwarzer Grafik - besteht aus einem einfachen Krippenstall mit der Hl. Familie, einem Kometenstern und zwei kleinen Sternchen. Nach der Gründung 1979 übernahm die damalige Verbandsleitung das offizielle Logo des österreichischen Verbandes. Im Volksmund werden die Logos auch „Wappeln“ genannt; einige davon möchte ich hier vorstellen:



Leifers: Die Hl. Familie aus einer bekannten Figurenserie mit zweisprachiger Beschriftung.



Barbian: Die drei Dächer symbolisieren den Wallfahrtsort Dreikirchen oberhalb von Barbian.



Klausen: Die Hl. Familie wacht über dem Kloster Säben, dem Wahrzeichen der Stadt Klausen.



Raas-Natz-Schabs: Die Vorlage zum Logo als Stempel zeichnete Frau Kathi Töll. Der einzelne König vertritt aus Platzgründen auch die zwei anderen Könige.



Rodeneck: Die Hl. Familie ist ein Ausschnitt eines Medaillons der 14 Darstellungen des Rosenkranz-Geheimnisses in der Pfarrkirche von Rodeneck.



Villnöß: Krippendarstellung in moderner Ausführung, die Berge zeigen wohl die Villnösser Geisler.



Bruneck: Die Grafik zeigt die Spitztürme der Pfarrkirche von Bruneck, die schräg eingeschobene Zinnenmauer einen Teil von Schloss Bruneck.



Ehrenburg: Die Tafel schnitzte und fasste Thomas Ploner 1988, mit Schloss Ehrenburg im Hintergrund und der Hl. Familie nach eigenem Entwurf.



Montal-St. Lorenzen: Das schlicht gestaltete Logo stellt die Türme der Pfarrkirche von St. Lorenzen dar.



Steinhaus: Das offizielle Logo des Vereins der Krippenfreunde Südtirols, mit einfacher Schrift eingerahmt.



Goldrain: Sehr gut zu erkennen ist das Schloss Goldrain; dort üben auch die Krippenfreunde ihre Tätigkeit aus.



Feldthurns: Das eigene Logo zielt als Stickerei die neuen Vereinsjacken.

Mit dieser Vorstellung möchte ich jenen Ortsgruppen, die noch keines besitzen, die Anregung geben, sich ein passendes Logo zu bestellen. Bereits vorhandene können mir zugeschickt werden. Danke!

Alois Faistnauer, Schriftleiter

Bezirk Bozen

Aufgrund der Vorschriften wegen des Covid-19 fanden bedauernswerterweise keine Krippenausstellungen statt. Das Aufstellen der Krippen auf den Krippenwegen wurde in reduzierter Form in Branzoll, Leifers und Welschnofen durchgeführt. In Tramin wurden alle Dorfbrunnen adventlich geschmückt. In Völs konnte man vom 14. Dezember 2020 bis 09. Jänner 2021 in der Dorfbibliothek während der Öffnungszeiten verschiedene Krippen aus bisherigen Kursen bewundern.

*Der Bezirksobmann
Helmut Baldo*

Leifers

Neue Werkstatt

Nach mehreren Jahren intensiven Suchens hat unsere Ortsgruppe Räumlichkeiten zum Krippenbauen gefunden. Diese befinden sich

in Branzoll in einem Privathaus, zur Verfügung gestellt von unserem Neumitglied Frau Margit Banaletto. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott dafür!

Im August ging man an die Arbeit, um unsere neue Werkstatt einzurichten. Stellagen wurden zusammengebaut, Material eingeordnet, Tische aufgestellt und vieles mehr.

Die Einrichtung und das Material bekam unsere Ortsgruppe von der Verbandswerkstatt in Bozen-Gries, die aufgrund der Baufähigkeit des Klosterstadels dringend auszuräumen war. Nun war der Werkraum fertig für das Krippenbauen in einer ständigen Werkstatt. Leider wurde im Herbst ein weiterer Lockdown verhängt und somit der Start eines Kurses verhindert. Dieser wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Nun heißt es abwarten in der Hoffnung, dass sich die Corona-Situation bald bessert, damit eine aktive Tätigkeit der Krippenbauer von Leifers und Umgebung starten kann.

Der Obmann Helmut Baldo



Die neue Werkstatt in Branzoll: ein Großteil der Einrichtung stammt aus der ehemaligen Verbandswerkstatt im Kloster Muri-Gries



Vorgefertigte Musterstücke erleichtern die Kurstätigkeit zum Krippenbau

Nuova sede per gli amici del presepe di Laives

Dopo alcuni anni di ricerca la sezione di Laives è riuscita a trovare una sede per realizzare i propri presepi. La sala si trova a Bronzolo in una casa privata. È stata messa a disposizione dalla nuova socia sig.ra Margit Banaletto. A lei un vivissimo ringraziamento. In agosto, con l'impegno dei soci, è stata allestita con tutti gli strumenti e materiali necessari per costruire i presepi. L'arredamento e i materiali sono stati messi a disposizione dal laboratorio di Bolzano-Gries, in quanto era necessario svuotarlo urgentemente. Nei programmi dell'associazione era previsto anche l'organizzazione di un corso che purtroppo a causa dell'emergenza sanitaria è stato rinviato a data da destinarsi.

Helmut Baldo, presidente

Bezirk Brixen

Eine Einladung zur Bezirksversammlung in Feldthurns

Wie viele andere Vereine hat sich auch der Bezirksausschuss Brixen im Verein der Krippenfreunde Südtirols den Gegebenheiten und Bestimmungen der Corona-Pandemie anzupassen. So kann erst am 19. September 2020 die Bezirksversammlung in Feldthurns stattfinden.

Geladen sind unser Vorsitzender Michael Horrer, alle Obleute bzw. deren Vertreter, sowie Renato Valle, Obmann des Bezirks Bruneck. Bezirksobmann Max Delueg eröffnet die Versammlung mit einem herzlichen Gruß an alle Anwesenden. In einer Gedenkminute erinnern wir uns der verstorbenen Krippenfreunde mit Verlesung ihrer Namen und einem kurzem Gebet.

Es folgt die Verlesung des ausführlichen Protokolls der letzten Bezirksversammlung vom 23. November 2019 in Neustift, verfasst von meinem Vorgänger als Schriftführer Lois Faistnauer.

Über Veranstaltungen wird viel und ausgiebig diskutiert, hat doch die Corona-Pandemie einen Strich durch die Planungen gezogen; vor allem Kurse mussten abgesagt werden, wie auch die geplanten Ausstellungen. Ein Gesprächspunkt umfasst die Anfrage der Tourismus-Genossenschaft Brixen zu einer Krippenausstellung in der Stadt Brixen in Geschäften und Schaufenstern mit etwa 30 Krippen aller Art. Es wird darüber diskutiert, ob in einem Schaufenster eine Krippe sinnvoll ist oder ob die ausgestellte Ware zum Geschäftszweck wichtiger ist. Es ist nicht Sinn und Zweck unseres Vereins, Krippen als „Ware“ zu zeigen. Nach kurzer Diskussion wird keine Zusage beschlossen.

Unser Vorsitzender Michael Horrer zeigt sich sehr erfreut, dass im Bezirk Brixen eine gute Zusammenarbeit unter den Ortsgruppen herrscht. Die allgemeine Situation sei zwar



Ehrungen im Rahmen der Bezirksversammlung; von links: Paul Noflatscher (Brixen-Milland), Heinz Erardi (Feldthurns), Konrad Überbacher (Mühlbach), Margit Gasser (Villanders), Lois Faistnauer (Rodeneck), Michael Horrer (Vorsitzender), Heini Töll (Raas-Natz-Schabs), Karmen Pfattner (Klausen), Max Delueg (Villnöß).

bedauerlich, doch sollten wir uns trotz der Corona-Krise nicht einschränken lassen, sondern in geeigneter Form mit unseren Tätigkeiten fortfahren. Er weist auf das Apostolische Schreiben „Admirabile signum“ von Papst Franziskus hin, in dem der Sinn des Krippenwesens hervorgehoben wird. Max Delueg berichtet kurz über die guten Kontakte mit unseren Krippenfreunden aus Tirol.

Renato Valle überbringt die Grußworte vom Bezirk Bruneck, dankt für die Einladung sowie für die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Bezirken, mit der er sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Er unterstreicht, dass die Bezirkstreffen im Lande schon seit Jahren gepflegt werden, besonders in den Bezirken Brixen und Bruneck.

Heinrich Töll als Fähnrich des Vereins unterbreitet folgenden Vorschlag: Die jeweiligen Ortsgruppen sollen bei Beerdigungen oder anderen Veranstaltungen, bei der die Vereinsfahne erforderlich ist, diese organisieren

und ihn auch begleiten. Er erinnert an den verstorbenen Krippenfreund Walter Untermarzoner, der sein Stellvertreter gewesen ist. Walter hat sich sehr um die OG Klausen und um den Bezirk bemüht.

Ein wichtiger Punkt der Bezirksversammlung ist die Ehrung von Krippenfreunden für ihre zum Teil jahrelange Tätigkeit im Bezirksausschuss:

- Heinrich Töll - treibende Kraft zur Gründung des Bezirks Brixen im Jahre 2006 und 14 Jahre Bezirksobmann
- Alois Faistnauer – Schriftführer seit der Bezirksgründung, einige Jahre auch Kassier
- Heinz Erardi – seit 2009 Mitglied des Bezirksausschusses
- Margit Gasser Rabensteiner – Mitglied von 2016 bis 2019 als Frauenvertreterin

Der Vorsitzende Michael Horrer überreicht die schönen Urkunden aus Schieferstein, beschriftet von Karmen Pfattner. Beglei-

tet wird die Übergabe mit einem herzlichen Dankeschön von allen.

Max Delueg bedankt sich bei Karmen für die Anfertigung der Urkunden und bei Alois Faistnauer für seine Arbeit als Schriftleiter des Mitteilungsheftes „Der Südtiroler Krippenfreund“. Diesem Dank schließt sich auch Michael Horrер an, der die Arbeit von Alois Faistnauer sehr lobt. Unter „Allfälliges“ werden noch verschiedene Themen angesprochen und diskutiert.

Abschließend bedankt sich Bezirksobmann Max Delueg bei den Obleuten und Vertretern für das vollzählige Erscheinen und betont unsere wichtige Tätigkeit als Krippenfreunde zur Förderung von Brauchtum und Kulturwesen. Die Bezirksversammlung klingt mit einer reichlichen „Marende“ aus.

Konrad Überbacher, Schriftführer

Barbian

Das Jahr 2020 war nicht wie die Jahre zuvor; unsere Vorhaben waren stark eingeschränkt. Auch unser geplanter Ausflug mit Ziel in San Romedio im Nonstal konnte coronabedingt nicht stattfinden.

Jedoch unser kleines Grillfest ließen wir uns nicht nehmen; bei herrlichem Wetter und guter Laune konnten wir unser „Festl“ abhalten.

Der Schülerkurs mit Maske

Umso erfreulicher war es, dass ich den Krippenbaukurs für Grundschüler von Kollmann abhalten durfte - allerdings unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen wie Maske, Desinfizieren und Einhalten der Abstände, soweit es möglich war.

Mit zehn begeisterten Schülern und mit großer Unterstützung der Lehrerin Maria



Beim fleißigen Basteln – mit Maske!



Der Kursleiter Karl Gafriller gibt den Schülern einige Anweisungen.



Eine der fertigen Krippen



Einblicke in die neue Werkstatt

.konnten unter meiner Anleitung von September bis Dezember orientalische, heimatische und Wurzelkrippen angefertigt werden. Die Teilnehmer wählten eine der vorgelegten Skizzen aus oder brachten eine eigene Zeichnung mit. Auch das Wurzelmaterial suchten sie sich selbst im Wald. Nach vielen Stunden mit eifrigem Basteln entstanden die neuen Krippen. Zum Abschluss des Kurses fand die Krippensegnung nach einem feierlichen Gottesdienst am 20. Dezember 2020 in der Pfarrkirche von Kollmann statt.



Die Arbeitstische können bei Bedarf verschoben werden.

Neue Räumlichkeiten für die Barbianer Krippenfreunde

Ein schon länger geplantes Vorhaben war die Errichtung der neuen Krippenwerkstätte. In Kollmann wurde uns von der Gemeindeverwaltung die ehemalige Feuerwehrrhalle zur Verfügung gestellt. Diese hatte auch schon als Proberaum der Musikkapelle und später als Altenwohnung gedient.

In vielen Arbeitsstunden galt es, die Räumlichkeiten instand zu setzen und mit Werkischen, Kästen, Schubladen und Ablagen einzurichten. Aus dem aufgelassenen Gasthaus „Drei Brücken“ in Kollmann stellte uns der Besitzer einige noch gut erhaltene Möbel wie Bartische und Wandkästen gratis zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung überließ uns einiges an Beleuchtungskörpern und Zubehör. An dieser Stelle ein großes



In der Zeit des Lockdowns hatte man Zeit für die Anfertigung von Krippenzubehör.

Vergelt's Gott der Gemeinde Barbian mit Bürgermeister Erich Mur! Ebenfalls danken möchten wir dem Verein der Krippenfreunde Südtirols für die Finanzierung von Werkzeugen und Maschinen.

Nun haben wir eine bleibende Stätte, um unsere Haupttätigkeit – das Bauen von Krippen - pflegen zu können. Sofern sich die Lage um die Corona-Pandemie wieder normalisiert, ist für das heurige Jahr die Abhaltung eines Krippenbaukurses geplant.

Der Obmann Karl Gafriller

Feldthurns

Aus der von unserem Obmann Heinz Erardi und Max Delueg aus Villnöß geplanten Gemeinschaftsausstellung am 28. und 29. November 2020 im Vereinshaus „Castanum“ wurde leider nichts – wegen „Corona“ musste sie abgesagt werden. Als Alternative organisierten wir am 4. Adventsonntag eine kleine Krippenausstellung in der kleinen Laurentiuskirche von Feldthurns. Gezeigt wurden Krippen, welche unser Obmann Heinz Erardi in den Sommermonaten gebaut hatte. Sinn und Zweck war es, unsere Bevölkerung trotz der schwierigen Zeit ein wenig auf Weihnachten einzustimmen.



Aus der kleinen Ausstellung in der Laurentiuskirche

Nach dem allzu frühen Ableben unserer Obmann-Stellvertreterin und Schriftführerin Karin Dorfmann mussten wir uns um ein neues Ausschussmitglied umsehen. In Thomas Markart fanden wir die geeignete Person als Obmann-Stellvertreter. Das Amt der Schriftführerin übernahm ich dann selbst.

Eine Idee, die uns schon länger beschäftigte, wurde im Spätherbst in die Tat umgesetzt. Wir Krippenfreunde haben nun unsere eigenen einheitlichen Jacken, schön bestickt



Die Feldthurner Krippenfreunde präsentieren die neuen Vereinsjacken.

mit dem Krippenlogo. Damit gut angezogen, präsentieren wir uns bei unseren Veranstaltungen und auch auswärts.

Die Jahreshauptversammlung hielten wir am 23. Jänner 2021 ab. Es wurde ein Jahresrückblick gegeben, die Vorschau für heuer erläutert und ein neues Mitglied aufgenommen.

Nun hoffen wir gemeinsam auf ein gutes Jahr mit frohem Schaffen, mit emsiger Krippenbautätigkeit und gemeinsamen Aktionen anstatt auf fortdauernde Pandemie mit Lockdown.

Sylvia Kusstatscher

Klausen

Tätigkeitsbericht 2020

Die Zeit vergeht und das Jahr 2020 ist zu Ende. Ein besonderes Jahr auch für uns. Am Anfang waren wir noch motiviert, um neues

Wissen und Techniken weiterzugeben, aber schon bald holte uns das verflixte Corona-Virus ein. Im Frühjahr kam dann unsere Tätigkeit sozusagen zum Erliegen.

Ein kleiner Lichtblick auf den Sommer: Unser Verein beteiligte sich an der bunten Sommeraktion rund ums Thema „Rad“. Dazu wurden von uns die Hinweisschilder ausgesägt und beschriftet.

Der geplante Krippenbaukurs im Herbst konnte unter den gegebenen Maßnahmen nicht abgehalten werden.

Auf Anfrage von Herrn Gerhard Ploner, Holzbildhauer in Gufidaun, wurden Vitrinen für unbeaufsichtigte Ausstellungen bestellt. Die Firma Erich Rungger fertigte die Vitrinen aus Dreischichtplatten an, die Firma DUKA spendierte uns die Plexiglas-Scheiben und die Firma Elektro Oberrauch übernahm die gesamte Beleuchtung samt Montage. Wir



Die neuen Vitrinen, angefertigt zur Ausstellung in der Apostelkirche von Klausen



Die gut bestückte Vitrine am Seitenaltar



Eine der ausgestellten Krippen

bedanken uns bei den beteiligten Firmen und bei der Wirtschaftsgenossenschaft für die finanzielle Unterstützung.

Diese Vitrinen wurden in der Apostelkirche von Klausen mit verschiedenen Krippen der Krippenfreunde Klausen und weiteren Ortsgruppen der Umgebung bestückt. In der Zeit vom 28. November 2020 bis 7. Jänner 2021 konnte man täglich von 09.00 -18.00 Uhr diese Krippen bestaunen. Aufgrund des guten Erfolges ist geplant, diese Ausstellung

alle Jahre zu wiederholen und somit an der vorweihnachtlichen Stadtgestaltung teilzunehmen.

Für den großen Weihnachtsbaum am Postplatz in Klausen fertigten wir große Weihnachtssterne aus Holz an.

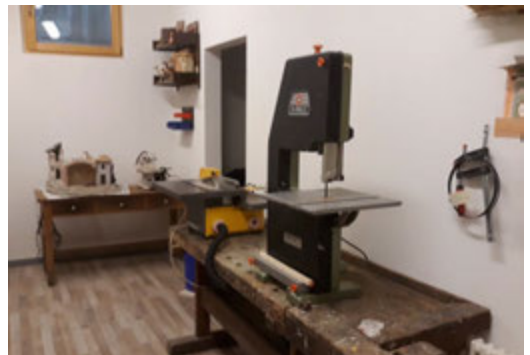
Wir hoffen auf baldige Normalität, sodass wir im heurigen Jahr wieder einen Kurs starten können.

*Karmen Pfattner, Obfrau
Lydia Oberrauch, Schriftführerin*

Raas-Natz-Schabs

Neue Werkstatt in Natz

Als wir erfuhren, dass das „Mesnerhaus“ in Natz, in dem bisher die Krippenwerkstatt untergebracht war, umgebaut werden sollte, bemühte sich der Obmann Heini Töll, einen passenden Ersatz zu finden. Im Gespräch



Die alte Hobelbank gibt der Bandsäge einen festen Stand.



Die Werkbänke sind fertig montiert.

war vorerst ein Raum im Haus „Hansengut“ am Dorfplatz oder im Vereinshaus von Natz. Im neu erbauten Gebäude der Grundschule waren einige kleinere Räume im Kellergeschoss frei.

Bei einem Gespräch des Ausschusses mit dem Bürgermeister mit anschließendem Lokalausweis ergab sich die Möglichkeit, einen dieser Räume als Werkstatt für die Krippenfreunde zu benutzen. Nach mehreren Treffen mit den Behörden (Schulleitung, Direktion und Gemeindeverwaltung) kam die Zusage zu einem passenden Raum mit eigenem Zugang. Eine Bedingung war allerdings, den Raum nur außerhalb der festgelegten Unterrichtszeiten zu benützen, so dass es zu keinerlei Störungen des Schulbetriebes kommt. Der Krippenverein liefert ja einen wertvollen kulturellen Beitrag für die ganze Bevölkerung in der Gemeinde, daher ist eine

gediegene Räumlichkeit im Ort von großer Bedeutung.

Einen großen Teil der Arbeiten zur Einrichtung des Raumes verrichtete Obmann Heini Töll - mit Verlegung eines Laminatbodens, Aufbau von Werkbänken mit den dazugehörigen Ablagen und Schubladen und Montieren von Stellagen. Eine alte Hobelbank, die aus der ehemaligen Werkstatt im Kloster Neustift stammt, dient als Unterbau für die Bandsäge. Dank eines großzügigen Beitrages des Vorstandes des Vereins der Krippenfreunde Südtirols ist die neue Werkstatt nun eingerichtet. Es ist nur schade, dass wegen der Fortdauer der derzeitigen Corona-Pandemie keine Krippenbaukurse stattfinden können.

Der Ausschuss des Krippenvereins Raas-Natz-Schabs bedankt sich hiermit bei der Gemeindeverwaltung für das Verständnis und das Entgegenkommen in diesen Anliegen.



Heini Töll hat in der neuen Werkstatt ständig zu tun.

In einer geplanten Eröffnung mit Segnung unserer neuen Werkstatt werden wir gebührend feiern und die interessierte Bevölkerung dazu einladen.

*Gloria et Pax
Kathi Töll
Natz, am 26. Jänner 2021*

Rodeneck

Nach der gelungenen Aktion „Schüler lernen Krippen bauen“ im Herbst 2019 sollte im Frühjahr 2020 ein neuer Kurs für Jugendliche und Erwachsene starten. Insgesamt 9 Teilnehmer hatten sich dazu gemeldet. Da wir noch wenig Erfahrung mit dem Werkstoff „Styrodur“ hatten, luden wir an einem Samstag einen erfahrenen Krippenbauer aus dem Pustertal dazu ein, uns bei einem Tageskurs in diese Technik einzuführen. Drei der neuen Kursteilnehmer nahmen ebenfalls daran teil. Es folgten noch zwei Kursabende, bis dann Mitte März die Entscheidung gefällt werden musste, den Kurs abubrechen. Das „Corona-Jahr“ 2020 mit all seinen Folgen hatte begonnen!

Krippenbaukurs als Heimarbeit

Vier der Teilnehmer setzten den Bau ihrer Krippe zu Hause fort. Das nötige „Bauholz“ fanden sie zum Großteil selbst, weitere Materialien stellte der Krippenverein zur Verfügung und Kursleiter Alois Faistnauer gab bei Bedarf verschiedene Anweisungen zu den Baufortschritten. Die neuen Krippenbauer zeigten viel Fantasie und Geschicklichkeit. In der Adventszeit wurden drei Krippen nach dem Fassen und dem Ausschmücken mit Botanik fertiggestellt. Somit durften weitere Familien mit ihrer neuen Krippe im heimlichen Stil ein bereichertes Weihnachtsfest erleben.

Ein paar „Schaflan“ und ein Hirte für die Dorfkrippe

Neben dem „Aufrichten“ der Kirchenkrippe und der Gestaltung des Schaukastens



Hubert Winklers neue Krippe – fertig gefasst und mit Botanik geziert



Martin Mantinger leistete ebenfalls viel Heimarbeit



Detail aus der Krippe von Klaus Silgoner

gehört auch das Aufstellen der Dorfkrippe zu den vorweihnachtlichen Pflichten der Krippenfreunde. Zum Adventbeginn bekam diese Krippe Zuwachs: mit einem Hirten und vier Schafen wurden die Figuren der Dorfkrippe ergänzt. Bereits kurz nach der Bestellung lie-

ferte die Fa. Serima – Brixen die Figuren, auf Forex-Platten kopiert. Als Vorlage wurde der Papierfiguren-Bogen aus der „Vogelweider“-Krippe nach Philipp Schuhmacher verwendet. Dazu wurden noch die passenden Steher zum Aufstellen angefertigt. Ab dem ersten Adventwochenende hütete der Hirte dann seine kleine Herde. Die Hl. Familie wurde – wie üblich - erst zum Vorabend des Weihnachtsfestes aufgestellt.

Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt dem Tourismusverein Rodeneck für die großzügige finanzielle Unterstützung. Weiters ein großer Dank an die Fa. Silgoner-Zimmerei für den Transport der Dorfrippe vom Widumschuppen zum Platz vor dem Vereinshaus.

Für das Jahr 2021 ist die Fortsetzung des Kurses vorgesehen, vorausgesetzt die Entwicklungen der Corona-Pandemie lassen eine halbwegs normale Vereinstätigkeit zu.

Alois Faistnauer

Bezirk Bruneck:

Die Bezirksversammlung in St. Lorenzen

Auch im Bezirk Bruneck herrschte wegen der Corona-Pandemie eine große Einschränkung der Tätigkeiten in den Ortsgruppen des Pustertales. Trotzdem wurde für den 9. Oktober zur Bezirksversammlung nach St. Lorenzen in die Bar „Riedl“ eingeladen. Bezirksobmann Renato Valle begrüßte die wenigen Anwesenden, denn die Ortsgruppen Niederdorf, Welsberg, Taufers und Steinhaus waren entschuldigt. Erfreut zeigte er sich über die Anwesenheit von Konrad Überbacher, Schriftführer des Bezirks Brixen, und von Lois Faistnauer, Schriftleiter des Mitteilungsblattes.

Renato berichtet über die im Bezirksvorstand erfolgte Wahl des Bezirksobmannes und der Stellvertreter. Dem Beispiel des Bezirks Brixen folgend hat er nun zwei Stellvertreter bestimmt: es sind dies Martin Comploj und Egon Wolfsgruber. Begründet wird diese

Entscheidung mit einer sicheren Anwesenheit des Bezirksvorstandes bei Veranstaltungen und zur Delegation von Aufgaben. Die Anwesenden zeigten sich mit dieser Regelung einverstanden.

Renato weist auf die in mehreren Orten im Lande geplanten Krippen-Ausstellungen hin, die nur mit Vorbehalt stattfinden können. Am 13. November 2020 um 16.30 Uhr soll die erweiterte Vorstandssitzung in Bozen stattfinden. Für die Mitgliederversammlung am 10. Jänner 2021 in Unsere Frau in Schnals ist das Programm bereits festgelegt, ein Bus aus dem Pustertal ist organisiert. Thomas Ploner fragt an, ob im Frühjahr 2021 ein Kursleiterlehrgang geplant ist. Renato ersucht die Anwesenden eventuell weitere Interessierte zu melden.

Zum Thema Geschäftsordnung: Im Laufe des Septembers wurde von einer Arbeitsgruppe bei zwei Sitzungen in Bozen die Geschäftsordnung ausgearbeitet. Den Ortsobleuten wurde sie zur Durchsicht zugeschickt mit dem Auftrag, sie genau durchzulesen und eventuelle Verbesserungen vorzuschlagen. Sobald die Ortsobleute die Geschäftsordnung abgesehen haben, wird sie bei der Mitgliederversammlung im Jänner genehmigt. Zusammen mit den erneuerten Statuten soll eine Broschüre gedruckt und mit dem Mitteilungsheft 1-2021 allen Mitgliedern zugeschickt werden.

Auf den folgenden Seiten ist der Sonderdruck zu 36 Seiten eingehftet. Der Text zum Bezirk Bruneck wird auf der Seite 17 fortgesetzt.

**SONDERDRUCK ZUM
MITTEILUNGSBLATT**

Der Südtiroler Krippenfreund



**Verein der
Krippenfreunde
Südtirols**



- **„ADMIRABILE SIGNUM“
APOSTOLISCHES SCHREIBEN VON PAPST FRANZISKUS**
- **DAS STATUT DES VEREINS**
- **DIE GESCHÄFTSORDNUNG**

Inhaltsverzeichnis:

„ADMIRABILE SIGNUM“ – Apostolisches Schreiben von Papst Franziskus S. 03

Das Statut des Vereins der Krippenfreunde Südtirols vom 02. Februar 2020 S. 12

Die Geschäftsordnung zur Führung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols S. 25

Impressum:

Druck:



dip.druck OHG – SNC
Johann-Georg-Mahl-Str.40
Industriezone West (Business Park)
39031 BRUNECK (BZ) – Italien
Tel.: + 39 0474 552 254
Fax: + 39 0474 553124
E-Mail: info@dip.druck.com
Home Page: www.dip.druck.com

Auflage:

2000 Stück - davon 1500 Stück als Sonderteil im Heft 1-2021 des Mitteilungsblattes des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Herausgeber

Verein der Krippenfreunde Südtirols, Kloster Muri-Gries,
Grieser Platz 21; I - 39100 BOZEN (BZ); Tel.: 0471 443592
E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Zum Bild auf der Titelseite: Hl. Familie, gemalt von Johann Baptist Oberkofler. Bild des Fahnenblattes der Fahne des Vereins der Krippenfreunde Südtirols



APOSTOLISCHES SCHREIBEN

Admirabile signum

DES HEILIGEN VATERS

PAPST **FRANZISKUS**

ÜBER DIE BEDEUTUNG UND DEN
WERT DER WEIHNACHTSKRIPPE



1. Das wunderbare Zeichen der Krippe, die dem christlichen Volk so sehr am Herzen liegt, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung. Das Ereignis der Geburt Jesu darzustellen bedeutet, das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes mit Einfachheit und Freude zu verkünden. Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium, das aus den Seiten der Heiligen Schrift hervortritt. Wenn wir über die Weihnachtsszene nachdenken, sind wir eingeladen, uns geistlich auf den Weg zu machen, uns anziehen zu lassen von der Demut des Einen, der Mensch wurde, um jedem Menschen zu begegnen. Und wir entdecken, dass er uns so sehr liebt, dass er sich mit uns vereint, damit auch wir uns mit ihm vereinen können.



Mit diesem Schreiben möchte ich die schöne Tradition stützen, in unseren Familien in den Tagen vor Weihnachten eine Krippe aufzubauen, aber auch den guten Brauch, sie am Arbeitsplatz, in Schulen, Krankenhäusern, Gefängnissen, auf öffentlichen Plätzen usw. aufzustellen. Durch wirklich kreativen Einfallsreichtum entstehen aus den unterschiedlichsten Materialien kleine Meisterwerke, die sehr schön anzusehen sind. Schon als Kind wächst man da hinein, wenn Vater und Mutter zusammen mit den Großeltern diesen freudigen Brauch weitervermitteln, der aus einer reichen Volksfrömmigkeit schöpft. Ich hoffe, dass dieses Brauchtum nie vergeht; im Gegenteil, ich hoffe, dass es dort, wo es nicht mehr gepflegt wird, wiederentdeckt und neu belebt werden kann.

2. Die Krippe geht in ihrem Ursprung vor allem auf einige in den Evangelien beschriebene Details der Geburt Jesu in Betlehem zurück. Beim Evangelisten Lukas heißt es einfach: Maria »gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war« (2,7). Jesus wird in eine Futterkrippe gelegt (lateinisch *praesepeium*), die der Weihnachtskrippe den Namen gibt.

Bei seinem Kommen in diese Welt findet der Sohn Gottes Platz, wo die Tiere ihr Futter fressen. Das Heu wird zur ersten Liegestatt für den, der sich als »das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist« (*Joh 6,41*), offenbaren wird. Auf diese Symbolik bezog sich der heilige Augustinus, wie andere Kirchenväter auch, wenn er schrieb: »Er lag in einer Krippe und wurde zu unserer Speise« (*Sermo 189,4*). Tatsächlich enthält die Krippe mehrere Geheimnisse des Lebens Jesu und bringt sie unserem Alltagsleben näher.

Aber kommen wir sogleich zum Ursprung der Krippe, wie wir sie kennen. Wir begeben uns im Geist nach Greccio im Rieti-Tal; der heilige Franziskus hielt sich dort auf, als er wohl von Rom kam, wo er am 29. November 1223 von Papst Honorius III. die Bestätigung seiner Ordensregel erhalten hatte. Nach seiner Reise ins Heilige Land erinnerten ihn die dortigen Höhlen auf besondere Weise an die Landschaft von Betlehem. Und es ist möglich, dass den *Poverello* von Assisi in Rom die Mosaiken der Basilika Santa Maria Maggiore mit der Darstellung der Geburt Jesu beeindruckt hatten, die sich in direkter Nähe zu dem Ort befinden, wo nach alter Überlieferung Teile der Krippe Jesu aufbewahrt werden.



Die *Franziskus-Quellen* berichten ausführlich, was in Greccio geschehen ist. Fünfzehn Tage vor Weihnachten rief Franziskus einen Einheimischen namens Johannes zu sich und bat ihn um seine Mithilfe bei der Verwirklichung eines Wunsches: »Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Betlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar wie möglich mit leiblichen Augen schauen.«^[1] Gleich nachdem er dieses Anliegen vernommen hatte, ging der treue Freund los, um am vorgesehenen Ort alles Notwendige entsprechend dem Wunsch des Heiligen vorzubereiten. Am 25. Dezember kamen viele Brüder aus verschiedenen Gegenden nach Greccio, und es kamen auch Männer und Frauen von den umliegenden Höfen mit Blumen und Fackeln, um diese heilige Nacht zu erleuchten. Als Franziskus ankam, fand er die Krippe mit dem Heu, dem Ochsen und dem Esel. Der Anblick der Weihnachtsszene erfüllte die herbeigeeilten Menschen mit unsagbarer, nie zuvor erlebter Freude. Dann feierte der Priester über der Krippe feierlich die Eucharistie und machte so die Verbindung zwischen der Menschwerdung des Sohnes Gottes und der Eucharistie sichtbar. Bei dieser Gelegenheit kamen in Greccio keine Figuren zum Einsatz: Die Anwesenden selbst stellten die Krippenszene dar und erlebten sie.^[2]

So entstand unsere Tradition, als alle um die Grotte versammelt waren, von Freude erfüllt und ohne Distanz zwischen dem stattfindenden Geschehen und denen, die zu Teilnehmern an diesem Geheimnis wurden.

Der erste Biograph des heiligen Franziskus, Thomas von Celano, erinnert daran, dass zu der einfachen und berührenden Szene in jener Nacht noch das Geschenk einer wunderbaren Vision hinzukam: Einer der Anwesenden sah das Jesuskind selbst in der Krippe liegen. An diesem Weihnachtsfest im Jahr 1223 kehrte ein jeder »in seliger Freude nach Hause zurück«.^[3]

3. Der heilige Franziskus hat mit der Schlichtheit dieses Zeichens ein großes Werk der Evangelisierung vollbracht. Seine Lehre ist in das Herz der Christen eingedrungen und bleibt bis in unsere Tage ein authentischer Weg, um die Schönheit unseres Glaubens auf schlichte Weise neu darzulegen. Im Übrigen bringt auch der Ort der ersten Krippendarstellung selbst diese Gefühle zum Ausdruck und ruft sie hervor. Greccio wird zu einem Zufluchtsort für die Seele, die sich auf dem Felsen verbirgt, um sich von der Stille umhüllen zu lassen.



Warum bewegt uns die Krippe und bringt uns derart zum Staunen? Vor allem, weil sie Gottes Zärtlichkeit offenbart. Er, der Schöpfer des Alls, be-
gibt sich zu uns hernieder. Das Geschenk des Lebens, an sich schon ein
Geheimnis für uns, fasziniert uns umso mehr, wenn wir sehen, dass er, der
aus Maria geboren wurde, die Quelle und der Halt allen Lebens ist. In Jesus
hat uns der Vater einen Bruder geschenkt, der kommt, um uns zu suchen,
wenn wir orientierungslos sind und die Richtung verlieren; einen treuen
Freund, der uns immer nahe ist; er hat uns seinen Sohn geschenkt, der
uns vergibt und aus aller Sünde erlöst.

Das Aufbauen der Krippe in unseren Häusern hilft uns dabei, die Geschich-
te, die sich in Betlehem zugetragen hat, neu zu erleben. Natürlich bleiben
die Evangelien immer die Quelle, die uns ermöglicht, mit diesem Ereig-
nis vertraut zu werden und es zu betrachten. Und doch sind die Krippen-
darstellungen eine Hilfe, sich die Szenen vorzustellen; sie wecken unsere
Zuneigung und laden uns ein, uns in die Heilsgeschichte einbezogen zu
fühlen und dieses Ereignis mitzuerleben, das in den verschiedensten his-
torischen und kulturellen Kontexten lebendig und aktuell ist.

Von ihren franziskanischen Ursprüngen her ist die Krippe in besonderer
Weise eine Einladung, die Armut zu „fühlen“ und zu „berühren“, die der
Sohn Gottes bei seiner Menschwerdung für sich gewählt hat. Und so ist
sie implizit ein Appell, ihm auf dem Weg der Demut, Armut und Entäu-
berung zu folgen, der von der Futterkrippe in Betlehem zum Kreuz führt.
Sie ist ein Aufruf, ihm in den bedürftigsten Brüdern und Schwestern zu
begegnen und in Barmherzigkeit zu dienen (vgl. Mt 25,31-46).

4. Ich möchte nun die verschiedenen Zeichen der Krippe durchgehen,
um die in ihnen enthaltene Bedeutung herauszustellen. Beim Aufbau-
en beginnen wir zunächst mit dem Hintergrund des Sternenhimmels in
der Dunkelheit und Stille der Nacht. Wir tun das nicht nur aus Treue zu
den Evangelienberichten, sondern auch aufgrund der dieser Umgebung
innewohnenden Bedeutung. Denken wir daran, wie oft Nacht unser Le-
ben umgibt. Nun, selbst in solchen Momenten lässt Gott uns nicht allein,
sondern kommt zu uns, um den entscheidenden Fragen nach dem Sinn
unserer Existenz eine Antwort zu geben: Wer bin ich? Woher komme
ich? Warum wurde ich in diese Zeit hineingeboren? Warum liebe ich?
Warum leide ich? Warum werde ich sterben? Um auf diese Fragen eine
Antwort zu geben, wurde Gott Mensch. Seine Nähe bringt Licht in die



Finsternis und erleuchtet alle, die durch das Dunkel des Leidens gehen (vgl. Lk 1,79).

Beachtung verdienen auch die weiteren Aufbauten, die Teil der Krippe sind und oft die Ruinen alter Häuser und Paläste darstellen, die in einigen Fällen an die Stelle der Grotte von Betlehem treten und zur Wohnstatt der Heiligen Familie werden. Diese Ruinen scheinen auf die *Legenda aurea* des Dominikaners Jacobus de Voragine (13. Jahrhundert) zurückzugehen. Diese berichtet von einer heidnischen Legende, wonach der Friedentempel in Rom einstürzen würde, wenn eine Jungfrau ein Kind zur Welt brächte. Diese Ruinen sind vor allem das sichtbare Zeichen für die gefallene Menschheit, für alles, was zugrunde geht, was verdorben und verwelkt ist. Diese Szenerie besagt also, dass Jesus die Neuheit inmitten einer alten Welt ist und dass er gekommen ist, um zu heilen und wieder aufzubauen, um unser Leben und die Welt wieder in ihren ursprünglichen Glanz zu versetzen.

5. Welch eine Freude sollte uns erfüllen, wenn wir die Krippe mit Bergen, Bächen, Schafen und Hirten versehen! Auf diese Weise erinnern wir uns, dass – wie die Propheten verheißen hatten – die ganze Schöpfung am Fest des Kommens des Messias teilnimmt. Die Engel und der Stern sind Zeichen dafür, dass auch wir aufgerufen sind, uns auf den Weg zur Grotte zu machen und den Herrn anzubeten.

»Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat« (Lk 2,15), sagen die Hirten nach der Verkündigung der Engel. In ihrer Einfachheit enthält diese Schilderung eine sehr schöne Botschaft und Lehre für uns. Im Unterschied zu so vielen Menschen, die tausend andere Dinge vorhaben, werden die Hirten zu den ersten Zeugen des Wesentlichen, nämlich des Geschenks der Erlösung. Die Demütigsten und Ärmsten sind in der Lage, das Ereignis der Menschwerdung aufzunehmen. Die Hirten antworten Gott, der im Jesuskind auf sie zugeht, indem sie sich ihrerseits auf den Weg zu ihm machen, sodass es zu einer Begegnung der Liebe und dankbaren Staunens kommt. Gerade diese sich in Jesus ereignende Begegnung zwischen Gott und seinen Kindern verleiht unserer Religion Leben und macht ihre einzigartige Schönheit aus, die in besonderer Weise in der Krippe aufleuchtet.



6. Gewöhnlich stellen wir auch viele symbolische Krippenfiguren auf, vor allem Bettler und Menschen, die keinen anderen Reichtum kennen als den des Herzens. Auch sie stehen mit vollem Recht beim Jesuskind, ohne dass sie ausgesondert oder von der Wiege weggesetzt würden. Sie ist nämlich von solcher Art, dass die Armen um sie herum überhaupt nicht stören. Im Gegenteil, gerade die Armen stehen diesem Geheimnis besonders nahe und sind oft diejenigen, die am besten in der Lage sind, die Gegenwart Gottes in unserer Mitte zu erkennen.

Die Armen und Einfachen in der Krippe erinnern daran, dass Gott Mensch wird für die, die am meisten spüren, dass sie seiner Liebe bedürfen und um seine Nähe bitten. Jesus, »gütig und von Herzen demütig« (Mt 11,29), wurde arm geboren und führte ein einfaches Leben, um uns beizubringen, das Wesentliche zu erfassen und dementsprechend zu leben. Von der Krippe ergeht die klare Botschaft, dass wir uns nicht vom Reichtum und von so vielen flüchtigen Glücksangeboten täuschen lassen dürfen. Der Palast des Herodes steht im Hintergrund, verschlossen und taub für die frohe Kunde. Durch die Geburt in der Krippe beginnt Gott selbst die einzige wahre Revolution, die den Enterbten und Ausgeschlossenen Hoffnung und Würde verleiht: die Revolution der Liebe, die Revolution der Zärtlichkeit. Von der Krippe aus verkündet Jesus mit sanfter Macht den Aufruf zum Teilen mit den Geringsten als den Weg zu einer menschlicheren und solidarischeren Welt, in der niemand ausgeschlossen und an den Rand gedrängt wird.

Oft lieben es die Kinder, aber auch die Erwachsenen, der Krippe weitere Figuren hinzuzufügen, die scheinbar nichts mit den Berichten des Evangeliums zu tun haben. Doch solcher Einfallsreichtum will zum Ausdruck bringen, dass in dieser von Jesus erneuerten Welt Platz ist für alles Menschliche und für jedes Geschöpf. Vom Hirten bis zum Schmied, vom Bäcker bis zu den Musikern, von den Wasserkrüge tragenden Frauen bis zu den spielenden Kindern – all das steht für die Heiligkeit des Alltags, für die Freude, alltägliche Dinge auf außergewöhnliche Weise zu tun, wenn Jesus sein göttliches Leben mit uns teilt.

7. Nach und nach führt uns die Krippenlandschaft zur Grotte hin, wo wir die Figuren von Maria und Josef finden. Maria ist eine Mutter, die ihr Kind betrachtet und es denen zeigt, die es besuchen kommen. Ihre Figur lässt uns an das große Geheimnis denken, in das diese junge Frau miteinbezogen wurde, als Gott an die Tür ihres unbefleckten Herzens klopfte. Auf die



Botschaft des Engels mit der Bitte, die Mutter Gottes zu werden, antwortete Maria in vollem und bedingungslosem Gehorsam. Ihre Worte: »Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast« (*Lk 1,38*), sind für uns alle ein Zeugnis dafür, wie wir uns im Glauben dem Willen Gottes überlassen können. Durch dieses „Ja“ wurde Maria zur Mutter des Sohnes Gottes. Ihre Jungfräulichkeit ging nicht verloren, sondern wurde dank des Sohnes geheiligt. Wir sehen in ihr die Mutter Gottes, die ihren Sohn nicht allein für sich behält, sondern alle auffordert, seinem Wort zu folgen und es in die Tat umzusetzen (vgl. *Joh 2,5*).

Neben Maria steht der heilige Josef, der das Kind und seine Mutter beschützt. Meist wird er mit einem Stock in der Hand dargestellt, manchmal hält er auch eine Laterne. Der heilige Josef spielt eine sehr wichtige Rolle im Leben von Jesus und Maria. Er ist der Beschützer, der nie müde wird, seine Familie zu behüten. Als Gott ihn vor der Bedrohung durch Herodes warnt, zögert er nicht, aufzubrechen und nach Ägypten auszuwandern (vgl. *Mt 2,13-15*). Und als dann die Gefahr vorüber ist, bringt er die Familie nach Nazareth zurück, wo er der erste Erzieher des Kindes bzw. des heranwachsenden Jesus sein wird. Josef trug in seinem Herzen das große Geheimnis, das Jesus und Maria, seine Verlobte, umgab, und als gerechter Mann vertraute er sich immer dem Willen Gottes an und setzte ihn in die Tat um.

8. Wenn wir zu Weihnachten die Figur des Jesuskindes hineinlegen, beginnt gleichsam das Herz der Krippe zu schlagen. Gott zeigt sich so, in einem Kind, um sich von uns in die Arme schließen zu lassen. In der Schwachheit und Zerbrechlichkeit verbirgt er seine alles erschaffende und verwandelnde Kraft. Es scheint unmöglich, doch so ist es: In Jesus war Gott ein Kind und in dieser Gestalt wollte er die Größe seiner Liebe offenbaren, die sich im Lächeln des Kindes zeigt und wenn es jedem seine Hände entgegenstreckt.

Die Geburt eines Kindes weckt Freude und Staunen, denn sie konfrontiert mit dem großen Geheimnis des Lebens. Wenn wir sehen, wie die Augen eines jungen Ehepaars beim Anblick ihres neugeborenen Kindes leuchten, verstehen wir das Empfinden von Maria und Josef, die beim Schauen auf das Jesuskind die Gegenwart Gottes in ihrem Leben wahrnahmen.

»Das Leben ist erschienen« (*1 Joh 1,2*): So fasst der Apostel Johannes das Geheimnis der Menschwerdung zusammen. Die Krippe lässt uns dieses einzigartige und außergewöhnliche Ereignis sehen und berühren, das



den Lauf der Geschichte verändert hat und auch zum Ausgangspunkt für unsere Zeitrechnung der Jahre vor und nach Christi Geburt wurde.

Gottes Handlungsweise verwirrt gewissermaßen, denn es scheint unmöglich, dass er auf seine Herrlichkeit verzichtet, um ein Mensch zu werden wie wir. Welch eine Überraschung, zu sehen, wie Gott unser Verhalten annimmt: er schläft, trinkt die Milch der Mutter, weint und spielt wie alle Kinder! Gott ist wie immer verblüffend, er ist unberechenbar und übersteigt ständig unsere Kategorien. Die Krippe zeigt uns also Gott so, wie er in die Welt kam, und fordert uns damit heraus, über unser Leben nachzudenken, das hineingenommen ist in das Leben Gottes; sie lädt uns ein, seine Jünger zu werden, wenn wir zum tiefsten Sinn des Lebens vordringen wollen.

9. Wenn sich das Fest der Erscheinung des Herrn nähert, werden die Figuren der Heiligen Drei Könige bei der Krippe aufgestellt. Als diese weisen und reichen Herren aus dem Osten den Stern aufgehen sahen, machten sie sich auf den Weg nach Betlehem, um Jesus kennenzulernen und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben darzubringen. Diese Geschenke haben auch eine allegorische Bedeutung: mit dem Gold ehren sie das Königtum Jesu; mit dem Weihrauch seine Göttlichkeit; mit der Myrrhe sein heiliges Menschsein, dem Tod und Begräbnis beschieden sein sollte.

Wenn wir diesen Ausschnitt der Krippe betrachten, sind wir aufgerufen, über die Verantwortung nachzudenken, die jeder Christ für die Ausbreitung des Evangeliums hat. Jeder von uns wird zum Überbringer der „Guten Nachricht“ für alle, denen er begegnet, wenn er die Freude über seine Begegnung mit Jesus und dessen Liebe durch konkrete Taten der Barmherzigkeit bezeugt.

Die Heiligen Drei Könige lehren, dass man von weither kommen kann, um zu Christus zu gelangen. Sie sind reiche Männer, weise, nach Unendlichkeit dürstende Fremde, die sich auf eine lange und gefährliche Reise begeben, die sie bis nach Betlehem führt (vgl. Mt 2,1-12). Eine große Freude erfüllt sie angesichts des königlichen Kindes. Sie stoßen sich nicht an der ärmlichen Umgebung; sie zögern nicht, die Knie zu beugen und es anzubeten. Als sie vor ihm stehen, begreifen sie, dass Gott, der in souveräner Weisheit den Lauf der Gestirne ordnet, ebenso den Lauf der Geschichte lenkt, indem er die Mächtigen erniedrigt und die Niedrigen erhöht. Und sicherlich werden sie nach der Rückkehr in ihr Land diese überraschende Begegnung mit



dem Messias weitererzählt haben. So hat die Reise des Evangeliums zu den Heidenvölkern ihren Anfang genommen.

10. Vor der Krippe kehrt man im Geist gern in die Kindheit zurück, als man ungeduldig den Zeitpunkt für den Krippenaufbau erwartete. Diese Erinnerungen machen uns immer wieder neu das große Geschenk bewusst, das uns durch die Weitergabe des Glaubens zuteilwurde. Zugleich erinnern sie uns an die freudige Pflicht, unsere Kinder und Enkelkinder auch an eben dieser Erfahrung teilhaben zu lassen. Es ist nicht wichtig, wie man die Krippe aufstellt; es kann immer gleich sein oder jedes Jahr anders – was zählt, ist, dass sie zu unserem Leben spricht. Wo und in welcher Form auch immer erzählt die Krippe von der Liebe Gottes, des Gottes, der ein Kind geworden ist, um uns zu sagen, wie nahe er einem jedem Menschen ist, egal in welcher Situation er sich befindet.

Liebe Brüder und Schwestern, die Krippe ist ein Teil des schönen und anspruchsvollen Prozesses der Glaubensweitergabe. Von Kindheit an erzieht sie uns in jedem Alter dazu, Jesus zu betrachten, die Liebe Gottes zu uns zu spüren; zu fühlen und zu glauben, dass Gott bei uns ist und wir bei ihm und dass wir alle dank dieses Kindes, des Sohnes Gottes und der Jungfrau Maria, Kinder und Geschwister sind. Und zu spüren, dass darin das Glück liegt. In der Schule des heiligen Franziskus wollen wir unsere Herzen dieser einfachen Gnade öffnen; lassen wir zu, dass aus dem Staunen ein demütiges Gebet erwächst: unser „Danke“ an Gott, der alles mit uns teilen wollte, um uns nie allein zu lassen.

Gegeben zu Greccio, im Heiligtum der Weihnachtskrippe, am 1. Dezember 2019, im siebten Jahr meines Pontifikats.

FRANZISKUS

[1] Thomas von Celano, *Erste Lebensbeschreibung*, 84: *Franziskus-Quellen (FQ)*, 250.

[2] Vgl. *ebd.*, 85: *FQ*, 250.

[3] *Ebd.*, 86: *FQ*, 251.



VEREIN DER KRIPPENFREUNDE SÜDTIROLS

39100 Bozen - Grieser Platz 21 - Kloster Muri-Gries
Tel.: 0471 443592 · E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

STATUT

genehmigt mit Beschluss der außerordentlichen
Mitgliederversammlung am 02. Februar 2020

Das Statut wurde in Originalfassung bei der staatlichen Agentur für
Einnahmen (Agenzia delle Entrate) am 21.02.2020 und bei der Landesverwaltung –
Amt für Kabinettsangelegenheiten am 24.02.2020 hinterlegt.

Art. 1

Name, Sitz und Dauer

- 1.1 Der Verein „Krippenfreunde Südtirols“, nachfolgend „Krippenfreunde“ genannt, wurde am 30. September 1979 gegründet und hat seinen Sitz im Benediktinerkloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen.
- 1.2 Eine etwaige Änderung des Sitzes innerhalb des Gebiets der Gemeinde Bozen erfordert keine Statutenänderung, soweit dazu ein eigener Beschluss des Vorstandes vorliegt und die Änderungen anschließend den zuständigen Stellen mitgeteilt werden.
- 1.3 Der Verein ist nicht gewinnorientiert und das Statut baut auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 106/2016 und des GvD 117/2017, nachfolgend „Kodex des Dritten Sektors“ genannt, auf und nimmt deshalb die Merkmale einer Ehrenamtlichen Organisation (EO) und Körperschaft des Dritten Sektors (ETS) an.



- 1.4 Auf Grund dieser Eigenschaften, ab dem Zeitpunkt der Eintragung in das staatliche Verzeichnis des dritten Sektors, wird zur Vereinsbezeichnung das Kürzel EO (Ehrenamtliche Organisation) hinzugefügt.
- 1.5 Der Verein ist auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig.
- 1.6 Der Verein kann Ortsgruppen und Bezirke einrichten.
- 1.7 Der Verein hat unbegrenzte Dauer.

Art. 2

Zweck und Tätigkeitsgebiet

- 2.1 Zweck des Vereins sind ausschließlich die Pflege und Förderung des Krippenwesens in seiner religiösen, künstlerischen und heimatkundlichen Bedeutung durch den Bau neuer und die Erhaltung bestehender Weihnachts-, Fasten- und Jahreskrippen in Kirchen, Familien und in der Öffentlichkeit.
- 2.2 Die Tätigkeitsgebiete des Vereins von allgemeinem Interesse sind folgende:
 - a) Maßnahmen zum Schutz und zur Aufwertung des kulturellen Erbes und der Landschaft gemäß dem GvD Nr. 42 vom 22. Januar 2004 und nachfolgender Änderungen [Art. 5 Absatz 1, Buchst. f) GvD 117/2017];
 - b) Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen Tätigkeiten sowie von Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeit zur Förderung und Verbreitung des Krippenwesens, ausgeführt in ehrenamtlicher Tätigkeit und von allgemeinem Interesse [Art. 5 Absatz 1 Buchst. i) GvD 117/2017].
- 2.3 Der Vorstand des Vereins ist ermächtigt, eventuell notwendige Änderungen an den Statuten vorzunehmen, die von den Behörden zum Zwecke der Anpassung an die staatlichen Reformen gemäß GvD vom 3. Juli 2017, Nr. 117 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen, gefordert werden.
- 2.4 Im Besonderen führt der Verein folgende Tätigkeiten aus:
 - a) Kontaktpflege mit den Vertretern von Kirche und Schule, mit der Landesverwaltung und den Gemeinden, mit interessierten Laien, Künstlern und Heimatpflegern;



- b) Durchführung von Lehrkursen für die Herstellung von Krippen und Krippenfiguren sowie anderen Krippendarstellungen und Objekten;
 - c) Veranstaltung von Versammlungen, Vorträgen, Ausstellungen und Exkursionen;
 - d) Einsatz für das Krippenwesen durch Presse, Rundfunk, Fernsehen, digitale Medien usw.;
 - e) Erhaltung alter Krippen sowie der Pflege überlieferten Brauchtums, soweit es mit der Krippe in Zusammenhang steht;
 - f) Druck und Verbreitung einschlägiger Literatur wie Zeitschriften, Bücher usw.;
 - g) Förderung der Krippenforschung.
- 2.5 Die Mitgliederversammlung kann den Tätigkeitsbereich weiter ausbauen bzw. einschränken.
- 2.6 Im Sinne des GvD 117/2017, Art. 6, kann der Verein auch weitere Tätigkeiten ausüben, die instrumentell und sekundär zu der im Allgemeininteresse ausgeübten Haupttätigkeit des Vereins stehen. Darüber entscheidet der Vorstand.

Art. 3 **Mitgliedschaft**

- 3.1 Als Vereinsmitglieder zugelassen sind natürliche Personen und ehrenamtliche Organisationen, die sich zu den institutionellen Zielen des Vereins bekennen und an der Erreichung dieser Ziele mitwirken wollen.
- 3.2 Es können auch andere Körperschaften des Dritten Sektors oder andere Einrichtungen ohne Gewinnabsicht, sofern ihr Anteil nicht mehr als 50% (fünfzig Prozent) der Anzahl der ehrenamtlichen Organisationen ausmacht, als Mitglieder aufgenommen werden.
- 3.3 Die Organisationen werden durch den jeweiligen gesetzlichen Vertreter bzw. durch eine andere vom Vorstand damit beauftragte Person vertreten.
- Der Vereinsbeitritt erfolgt auf unbestimmte Zeit und die Mitgliedschaft



kann nicht auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt werden; das Austrittsrecht bleibt aber auf jeden Fall unberührt.

- 3.4 Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit Angabe von Gründen verweigern. Diese muss begründet und dem Antragsteller schriftlich innerhalb von 30 (dreißig) Tagen ab dem Beschluss mitgeteilt werden. Gegen den Beschluss kann der Antragsteller innerhalb von 30 (dreißig) Tagen ab Erhalt der Mitteilung mit einem eigenen Antrag Berufung bei der Mitgliederversammlung einreichen. Dieser Antrag ist per Einschreiben oder in einer anderen Form, mit der der Erhalt nachgewiesen werden kann, an den Vorstand zu richten; die nächste ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung wird dann über die eingegangene Berufung entscheiden. Der Antragsteller hat in der Mitgliederversammlung auf jeden Fall Anspruch auf eine rechtliche Anhörung.
- 3.5 Das Mindestalter für Mitglieder ist das erfüllte 15. Lebensjahr.
- 3.6 Die Mitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.
- 3.7 Die Aufnahme als ordentliches Mitglied kann nur aufgrund eines schriftlichen Antrages seitens des Bewerbers/der Bewerberin erfolgen. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt vom Vorstand mit der Ausstellung einer formellen Mitgliedskarte. Das neue Mitglied ist im Mitgliederregister einzutragen.
- 3.8 die Mitgliedschaft erlischt:
 - bei Auflösung des Vereins,
 - durch freiwilligen Austritt,
 - durch Ausschluss,
 - durch Ableben.
- 3.9 Wenn ein Mitglied freiwillig aus dem Verein ausscheiden will, soll es dies dem Vorstand schriftlich mitteilen.
- 3.10 Den Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein beschließt der Vorstand,
 - a) wenn es den Vereinsinteressen zuwider handelt;
 - b) wenn es trotz Aufforderung den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt.



- 3.11 Die Ehrenmitgliedschaft wird mit einstimmigem Beschluss des Vorstandes Personen verliehen, die sich durch hervorragende Verdienste um das Krippenwesen ausgezeichnet haben. Sie muss von der Mitgliederversammlung bei der nächsten Sitzung mit einfacher Mehrheit ratifiziert werden.

Art. 4

Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 4.1 Alle Mitglieder haben das aktive und das passive Wahlrecht, wenn sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, das Stimm- und Antragsrecht bei der Mitgliederversammlung, sowie das Recht, in die Vereinsbücher Einsicht zu nehmen. Dies erfolgt in Absprache mit der vom Vorstand beauftragten Person.
- 4.2 Jedes Mitglied hat die Pflicht, sich an das Statut zu halten, das Ansehen des Vereins zu wahren und zu respektieren. Es ist auch Ehrensache, die Zugehörigkeit zum Verein der Krippenfreunde Südtirols ernst zu nehmen.
- 4.3 Jedes Mitglied beachtet das Statut, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes, fördert die Interessen des Vereins und bezahlt jährlich den Mitgliedsbeitrag.

Art. 5

Organe des Vereins

- 5.1 Die Organe des Vereins sind:
- a) die Mitgliederversammlung;
 - b) der Vorstand;
 - c) zwei Rechnungsprüfer;
 - d) der/die Vorsitzende des Vereins;
 - e) die Kontrollorgane laut Art. 30 und 31 des Kodex des Dritten Sektors, sofern die entsprechenden Bedingungen vorhanden sind.



Art. 6

Die Mitgliederversammlung

- 6.1 Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und wird jedes Jahr abgehalten. Die Einberufung zur Mitgliederversammlung erfolgt über die Vereinsbroschüre „Der Südtiroler Krippenfreund“ und über digitale Medien.
- 6.2 Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt.

Art. 7

Befugnisse und Quorum der Mitgliederversammlung

- 7.1 Der Vorstand ist verpflichtet, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen,
- a) wenn es der Vorstand als notwendig erachtet;
 - b) wenn es ein Zehntel der Mitglieder verlangt;
 - c) wenn mehr als die Hälfte der Ortsgruppen dies unter Bekanntgabe der Gründe schriftlich verlangt.
- 7.2 Den Vorsitz bei der Mitgliederversammlung führt der/ die Vorsitzende des Vereins oder sein/ ihre Stellvertreter/ -in.
- 7.3 Die Mitgliederversammlung ist in erster Einberufung bei Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder beschlussfähig und in zweiter Einberufung bei jeder Anzahl der anwesenden Mitglieder. Zwischen erster und zweiter Einberufung muss ein zeitlicher Abstand von wenigstens einer Stunde vergehen.
Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit (Hälfte und einer Stimme) der Anwesenden gefasst.
- 7.4 Über Personen wird geheim abgestimmt, über Anträge nur dann, wenn ein Viertel der Anwesenden es verlangt. Sind alle Mitglieder einverstanden, kann auch bei der Wahl von Personen mit Handzeichen abgestimmt werden.



- 7.5 Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
- a) die Wahl/Abwahl des/der Vorsitzenden und der zwei Rechnungsprüfer/-innen; sie werden mit relativer Mehrheit auf drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält;
 - b) die Genehmigung des vom Vorstand erstellten Jahresabschlusses, des Ergebnisses der zwei Rechnungsprüfer und des Jahres- oder Mehrjahrestätigkeitsprogramms;
 - c) die Entlastung des Vorstandes;
 - d) die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages;
 - e) die Verleihung von Auszeichnungen auf Antrag des Vorstandes;
 - f) die Beschlussfassung über Statutenänderungen, Umwandlung, Fusion und Spaltung des Vereins;
 - g) die Beschlussfassung von schriftlichen Anträgen;
 - h) die Beschlussfassung der mit der Tagesordnung genehmigten Punkte;
 - i) die Beschlussfassung zur Verantwortung der Mitglieder der Vereinsorgane und zur Ausübung der Haftungsklage diesen gegenüber;
 - j) die Beschlussfassung über alle anderen Fragen, für die die Mitgliederversammlung laut Gesetz, Gründungsakt oder Statut zuständig ist.

Art. 8

Die außerordentliche Mitgliederversammlung

- 8.1 Die außerordentliche Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
- Beschlussfassung über die vorgeschlagenen Statutenänderungen;
 - Beschlussfassung über die Auflösung, Umwandlung, Fusion oder Spaltung des Vereins.
- 8.2 Für Statutenänderungen ist die außerordentliche Mitgliederversammlung in erster Einberufung beschlussfähig, wenn mindestens $\frac{3}{4}$ (drei Viertel) der Mitglieder anwesend sind; sie fasst ihre Beschlüsse mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. In zweiter Einberufung ist die außerordentliche Mitglieder-



versammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder plus ein Mitglied anwesend sind; sie fasst ihre Beschlüsse mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

- 8.3 Die Auflösung des Vereins und die Übertragung des Vermögens beschließt die außerordentliche Mitgliederversammlung sowohl in erster als auch in zweiter Einberufung mit den Mehrheiten laut vorhergehendem Absatz. Dieses Quorum gilt auch für die Umwandlung, Fusion oder Spaltung des Vereins.

Art. 9

Der Vorstand

- 9.1 Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden, seinem/ihrer Stellvertreter/-in, der/die vom/von dem/der Vorsitzenden gewählt wird, und aus den Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Anzahl der Mitglieder des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung bestimmt und kann zwischen drei und elf Mitgliedern variieren. Alle Mitglieder des Vorstandes werden für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält.
- 9.2 Die Einberufung des Vorstandes erfolgt in der Regel schriftlich seitens des/der Vorsitzenden mit Angabe des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung. Die Beschlussfassung erfolgt mit Stimmenmehrheit der Anwesenden.
- 9.3 Der Vorstand wählt bei seiner ersten Sitzung aus den Vereinsmitgliedern einen/eine Kassier/in und einen/eine Schriftführer/-in.
- 9.4 Der Vorstand teilt die einzelnen Gebiete seiner Tätigkeiten unter den Mitgliedern des Vorstandes zu. Er kann weitere Mitglieder ohne Stimmrecht kooptieren.
- a) der/die Kassier/in
 - b) der/die Schriftführer/in
 - c) der/die Schriftleiter/in
 - d) eventuell der/die Krippenbaureferent/in
 - e) eventuell der/die Beirat/Beirätin



- 9.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit.
- 9.6 Alle Vereinsämter werden durch Wahlen besetzt und alle volljährigen Mitglieder können dazu ernannt werden.
- 9.7 In Bezug auf die Rechte und Pflichten gegenüber dem Verein werden alle Mitglieder gleich behandelt.

Art. 10

Die Befugnisse des Vorstandes

- 10.1 Der/Die Vorsitzende vertritt den Verein nach außen gegenüber Behörden und Dritten. Er/Sie führt den Vorsitz bei den Vorstand- und Mitgliederversammlungen, vollzieht die Beschlüsse der Organe des Vereins und sorgt für die Einhaltung der Statuten.
- 10.2 Der/Die Kassier/-in führt das Mitgliederregister und ist für die rechtmäßige Führung der Kasse verantwortlich. Er/Sie legt dem Vorstand und der Mitgliederversammlung einen Kassabericht zur Genehmigung vor.
- 10.3 Der/Die Schriftführer/-in ist für die Schriftführung des Vereins zuständig.
- 10.4 Der/Die Schriftleiter/-in betreut die Publikationen des Vereins, insbesondere die Broschüre „Der Südtiroler Krippenfreund“.
- 10.5 Der Vorstand kann für die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Bedarf auch externe Personen beauftragen.
- 10.6 Der Vorstand arbeitet eine etwaige interne Vereins- und Geschäftsordnung zur Organisation und Koordination der Ortsgruppen und Bezirke des Vereins aus, in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Demokratie, Chancengleichheit und Gleichberechtigung aller Mitglieder; sie wird der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt.



- 10.7 Der Vorstand beruft, je nach Notwendigkeit, aber mindestens einmal im Jahr, die Vertreter/innen der Ortsgruppen und Bezirke ein und informiert sie über die laufenden Geschäfte des Vereins.

Art. 11

Die Rechnungsprüfer/-innen

- 11.1 Die zwei Rechnungsprüfer/-innen haben das Recht auf Einsicht in das Finanzgebaren und legen der Mitgliederversammlung einen Bericht über den Jahresabschluss vor. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr.

Art. 12

Ehrenamtlich Tätige und bezahlte Mitarbeiter

- 12.1 Ehrenamtlich Tätige sind natürliche Personen, die die Vereinsziele teilen und aus freier Entscheidung ihre Tätigkeit in den Ortsgruppen, in den Bezirken und im Verein persönlich, freiwillig und ehrenamtlich, ohne Gewinnabsicht (auch nicht indirekt), ausschließlich zu Solidaritätszwecken leisten.
- 12.2 Der Verein muss die ehrenamtlich Tätigen (Mitglieder oder Nichtmitglieder), die ihre Tätigkeit nicht nur gelegentlich ausüben, in ein eigenes Verzeichnis eintragen.
- 12.3 Der Verein schließt für seine ehrenamtlich Tätigen jene Versicherungen ab, die vom Gesetz für die ehrenamtliche Tätigkeit vorgesehen sind.
- 12.4 Die ehrenamtliche Tätigkeit ist weder vereinbar mit einem Dienstverhältnis oder einer selbstständigen Arbeit, noch mit sonstigen entlohnten Arbeitsverhältnissen bei der Organisation, in welcher der ehrenamtlich Tätige Mitglied ist oder in deren Rahmen er seine ehrenamtliche Tätigkeit ausübt.
- 12.5 Der Verein nimmt für die Ausübung seiner Tätigkeit im allgemeinen Interesse hauptsächlich die ehrenamtliche Tätigkeit der eigenen Mitglieder in Anspruch.



- 12.6 Der Verein nimmt Personal oder Mitarbeiter von selbstständig Erwerbstätigen auf oder nimmt andere Leistungen in Anspruch, soweit dies für einen reibungslosen Arbeitsablauf oder zur Verbesserung oder Spezialisierung seines Dienstes erforderlich ist. Die Anzahl der in der Vereinstätigkeit beschäftigten Arbeitnehmer darf auf keinen Fall mehr als 50% (fünfzig Prozent) der Anzahl der ehrenamtlich Tätigen ausmachen.
- 12.7 Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird auf keinen Fall eine Vergütung entrichtet. Den ehrenamtlich Tätigen dürfen nur die Kosten erstattet werden, die tatsächlich für die durchgeführte Tätigkeit angefallen und genau belegt sind. Die Spesenvergütung erfolgt nach Genehmigung durch den Vorstand und in dem von ihm festgesetzten Rahmen.

Art. 13

Vermögen – Krippenmuseum

- 13.1 Aufgrund einer spezifischen Vereinbarung zwischen dem Verein der Krippenfreunde Südtirols und dem Benediktinerkloster Muri-Gries wird die Krippensammlung des Benediktinerklosters Muri-Gries der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- 13.2 Die Krippen des Vereins hingegen sind in einem entsprechenden Inventar aufgelistet. Diese werden gemeinsam mit der Krippensammlung des Benediktinerklosters Muri-Gries ausgestellt.
- 13.3 Der/Die Leiter/-in des Krippenmuseums wird vom Vorstand des Vereins in Absprache mit dem Abt von Muri-Gries bestellt. Bei der Behandlung von Angelegenheiten, die das Museum betreffen, nimmt er/sie an den Sitzungen des Vorstandes, ohne Stimmrecht, teil.



Art.14

Geldmittel

- 14.1 Der Verein bezieht die Geldmittel für die Organisation des Vereins und für die Ausübung der eigenen Tätigkeit aus folgenden Quellen:
- Mitgliedsbeiträge;
 - öffentliche Beiträge, Beiträge von Privatpersonen;
 - testamentarische Schenkungen und Nachlässe;
 - Vermögenserträge;
 - Sammlung von Geldmitteln;
 - Rückerstattungen im Rahmen von Abkommen;
 - Erlöse aus den im allgemeinen Interesse ausgeübten Tätigkeiten und aus den weiteren Tätigkeiten laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors;
 - andere Einnahmen, die gemäß Kodex des Dritten Sektors und gemäß den anderen einschlägigen Bestimmungen zulässig sind.
- 14.2 Geldspenden, die höher sind als der festgelegte Mitgliedsbeitrag, beinhalten für den Spender automatisch auch den Mitgliedsbeitrag, sofern der Spender keine gegenteilige Zweckbestimmung mitteilt. Der Mitgliedsbeitrag wird vom steuerlich absetzbaren Betrag abgezogen.

Art.15

Auflösung des Vereins und Übertragung des Vermögens

- 15.1 Die Auflösung des Vereins wird von der außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen.
- 15.2 Die Versammlung, welche die Auflösung beschließt, ernennt einen oder mehrere Liquidatoren und beschließt den Verwendungszweck des Restvermögens, das - nach vorheriger positiver Stellungnahme durch das in Art. 45, Abs. 1 des Kodex des Dritten Sektors genannte Amt und vorbehaltlich einer gesetzlich vorgeschriebenen anderweitigen Zweckbestimmung - anderen Körperschaften des Dritten Sektors zugewiesen werden muss; falls die Mitgliederversammlung diese Körperschaften nicht bestimmt, geht das Vermögen - wie in Art. 9 des Kodex des Dritten Sektors vorgeschrieben - an die Stiftung „Fondazione Italia Sociale“.



Art. 16

Geschäftsordnung

- 16.1 Der Vorstand des Vereins kann zur Durchführung der im Art. 2 genannten Tätigkeiten des Vereins eine allgemeine Geschäftsordnung vorschlagen. Sie gilt als Richtschnur zur besseren Koordination der vielfältigen Aufgaben und wird von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Art. 17

Verweisbestimmung

- 17.1 Für alles, was nicht ausdrücklich in den Statuten geregelt ist, gelten die Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors, des Zivilgesetzbuches und anderer einschlägiger Rechtsnormen au Sektors f diesem Gebiet.



Krippe aus der Kapelle der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom; geschaffen 1289 vom toskanischen Bildhauer Arnolfo di Cambio. Die Figuren, aus Alabaster gefertigt, sind etwa 50 cm hoch. Diese Krippendarstellung gilt wohl als die älteste der Welt.

Foto: Alfons Putzer, Münster/Tirol



GESCHÄFTSORDNUNG

des Vereins der Krippenfreunde Südtirols – erarbeitet 2020

Eine Anmerkung vorweg: Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

I. Allgemeines:

1. Grundgedanke des Gründungsaktes vom 30. September 1979

Am 30. September 1979 wurde im Georgsheim in Bozen der Verein der Krippenfreunde Südtirols gegründet. Der Verein ist eine kulturelle Vereinigung, die die Pflege des Krippenwesens zur Aufgabe hat. Die Förderung der Volkskunst, des Krippenschnittens und Krippenbaus sowie die Anleitung der Jugend zu sinnvoller Freizeitgestaltung zählen zu den höchsten Zielen des Vereins. Aber auch die religiösen und erzieherischen Werte, welche mit dem Tun an der Krippe eng verbunden sind, werden der Jugend, allen Mitgliedern und Interessierten vermittelt.

2. Die Heilige Familie

2.1 Beschreibung

Der Verein der Krippenfreunde Südtirols stellt seine Tätigkeit unter das Patronat der Heiligen Familie von Nazareth, Jesus, Maria und Josef. Die Heilige Familie ist dem Verein in all seinem Tun Vorbild. So wie die Heilige Familie die Höhen und Tiefen, die Licht- und Schattenseiten des Lebens gemeinsam als Familie meisterte, sind alle Mitglieder des Vereins bedacht, sich selbst und ihre Anvertrauten in Gottes Hand und unter den Schutz der Heiligen Familie zu stellen. Dem Verein ist es wichtig, dass das Krippenwesen die Familie als kleinste Keimzelle der christlichen Kirche fördert und durch die Krippe in der Familie die Glaubensweitergabe vermittelt wird.

Die Heilige Familie begegnet uns in den zahlreichen Krippendarstellungen. Zentrum der Heiligen Familie und unserer Krippen ist die Figur des Jesuskindes. In Jesus wird Gott Mensch und lässt sich in die Schwachheit



und Zerbrechlichkeit dieser Welt und auf uns Menschen ein. Als gläubige Menschen pilgern wir wie die Hirten und die Hl. Drei Könige zur Krippe und beten gemeinsam das Kind in der Krippe an.

Maria, seine Mutter, lenkt unseren Blick auf ihr Kind. Ihre Figur lässt uns an das große Geheimnis denken, in das diese junge Frau miteinbezogen wurde. Mit ihr verweilen wir beim Kind und danken für ihr bedingungsloses Ja zu Gottes Heilsplan.

Neben Maria steht der heilige Josef, der das Kind und seine Mutter beschützt. Der heilige Josef spielt eine sehr wichtige Rolle im Leben von Jesus und Maria. Er ist der Beschützer, der nie müde wird, seine Familie zu behüten. Als gerechter Mann vertraut er sich dem Willen Gottes an und setzt ihn in die Tat um. Er helfe uns, den Willen Gottes zu erkennen und in unserem Leben zu verwirklichen.

Der Verein der Krippenfreunde Südtirols setzt sich zum Ziel, die Heilige Familie in rechter Weise zu verehren und würdig in ihren Krippen darzustellen.

2.2 Logo

Der Verein der Krippenfreunde Südtirols verfügt über ein eigenes Logo, in der die Heilige Familie und der leuchtende Stern über der Krippe dargestellt werden. Dieses Logo soll bei allen Dokumentationen des Vereins (Mitteilungsheft, Kopfpapier im Schriftverkehr usw.) verwendet werden.



3. Gebet der Krippenfreunde

Alle Mitglieder stellen sich selbst und ihren Dienst an der Krippe im Gebet unter den Segen Gottes. Dazu wurde von Bischof Ivo Muser 2019 ein eigenes Gebet verfasst, welches den Mitgliedern anvertraut wird:

Gebet vor der Krippe

Herr Jesus Christus, Sohn Gottes und Sohn einer menschlichen Mutter, wir staunen über deine Bereitschaft, einer von uns zu werden, mit allen Konsequenzen, von der Krippe bis zum Kreuz. Wir danken dir, dass du als Mensch unter uns Menschen gelebt hast: in Bethlehem, in Nazareth, rund um den See von Galiläa, in Jerusalem. Wir glauben, dass du heute als der Auferstandene bei uns bleibst – bis zum Ende dieser Welt.



Im Schauen auf deine Krippe bitten wir dich: Lass uns heute deine Krippe sein! Hilf uns, dass wir dich aufnehmen und zur Welt bringen wie deine Mutter Maria; dass wir dich beschützen wie Josef; dass wir dich verkünden wie die Engel in der Weihnachtsnacht; dass wir uns auf den Weg zu dir machen wie die Hirten; dass wir deinem Stern folgen, nach dir fragen, dich suchen und dich anbeten wie jene geheimnisvollen, Gott suchenden Menschen, die wir die Heiligen Drei Könige nennen.

Schenk uns beim Verweilen vor deiner Krippe jene Freude, die nur du schenken kannst, und hilf uns diese Freude hinein zu sagen in unsere Zeit: Unsere Welt braucht auch heute nur eines: Gott wird Mensch und der Mensch wird Mitmensch. Amen.

+ Ivo Muser, Bischof der Diözese Bozen-Brixen

4. „Der Südtiroler Krippenfreund“ – Das Mitteilungsheft des Vereins

4.1 Ausführung:

„Der Südtiroler Krippenfreund“ erscheint 2-mal jährlich und gilt als offizielles Mitteilungsheft des Vereins der Krippenfreunde Südtirols. Eventuelle Änderungen zum Erscheinen des Heftes können vom Vorstand des Vereins bzw. vom erweiterten Vorstand mit den Vertretern der Ortsgruppen beschlossen werden.

4.2 Der Schriftleiter:

Der Schriftleiter ist laut Art. 10.4 des Statuts für die Publikationen des Vereins, insbesondere des Mitteilungsheftes des Vereins „Der Südtiroler Krippenfreund“ zuständig. Er wird aus den Mitgliedern des Vorstandes des Vereins bestimmt. Der Schriftleiter kann selbst zwei oder mehrere Mitarbeiter für das Redaktionsteam bestimmen.

4.3 Das Redaktionsteam:

Der Schriftleiter gilt als Hauptverantwortlicher, erstellt die Liste der Vorschläge für die jeweilige Ausgabe und leitet sie den Mitarbeitern und dem Vorsitzenden des Vereins weiter, sammelt die Artikel mit Fotos aus den Bezirken und Ortsgruppen und gilt als Kontaktperson zur beauftragten Druckerei. Die Mitarbeiter leisten hauptsächlich Korrekturarbeiten und können auch selbst Artikel verfassen.



4.4 Veröffentlichung von Themen und Inhalten:

Die Themen und Inhalte des Mitteilungsblattes bestehen aus den Tätigkeiten des Vereins der Krippenfreunde Südtirols, dessen Vorstands, der Bezirke und der Ortsgruppen. Weitere Themen sind auch spezifische Artikel zum Krippengeschehen wie Chroniken von Ortsgruppen, Geschichten von Krippen, Gespräche mit Krippenfreunden, Mitteilungen zu Neumitgliedern und Todesfällen, Hinweise zu Lehrkursen, zu Krippenausstellungen, Krippenmuseen, Einladungen zum Krippenschauen, Programme von Mitgliederversammlungen, Wallfahrten und Krippenfahrten; Verkaufsangebote in besonderen Fällen sind in Absprache mit der Vereinsleitung zu veröffentlichen.

II. Geschäftliches zur Führung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Das neue Statut, genehmigt am Sonntag, dem 2. Februar 2020, bei der Mitgliederversammlung in Bozen/Gries, dient als Grundlage zur Abwicklung aller Tätigkeiten des Vereins.

Daraus ergeben sich die unten angeführten Details zur Geschäftsordnung:

1. Die Mitgliedschaft:

1.1 Mitgliederverwaltung:

Die Mitgliederverwaltung ist ein wesentlicher Teil der Geschäftsgebarung und wird in Zusammenarbeit zwischen dem Kassier und dem Schriftführer geregelt.

1.2 Mitgliederregister:

Es wird ein Register geführt, wo alle Mitglieder eingetragen sind. Das Mitgliederregister ist unterteilt in Bezirke und Ortsgruppen. Dort werden Ein- und Austritte bzw. Löschungen wegen Ablebens sowie die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge eingetragen.

1.3 Der Mitgliedsbeitrag:

Dieser wird vom Vorstand des Vereins vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung genehmigt.

1.4 Einzahlung der Mitgliedsbeiträge:

Der Kassier jeder Ortsgruppe oder der Obmann sorgt für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge. Die Einzahlung erfolgt mittels Banküberweisung



bis 31. März. Zwecks Kontrolle soll auch eine Namensliste der Mitglieder einer Ortsgruppe, die den Beitrag bezahlt hat, beigelegt werden. Nach erfolgter Einzahlung der Mitgliedsbeiträge werden diese im Mitgliederregister vermerkt und kontrolliert. Eventuell säumige Ortsgruppen bzw. Mitglieder ohne Ortsgruppenzugehörigkeit werden per Schreiben oder E-Mail an die Begleichung des Mitgliedsbeitrages erinnert. Bei weiterhin offenen Mitgliedsbeiträgen wird im darauffolgenden Jahr laut Art. 3.10 des Statuts des Vereins vorgegangen.

2. Kompetenzen:

2.1 Der Vorsitzende des Vereins:

Er gilt als der Hauptverantwortliche des Vereins der Krippenfreunde Südtirols. Er vertritt den Verein in der Öffentlichkeit und ist für die Geschäftsgebarung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstandes des Vereins verantwortlich. Mindestens 2-mal jährlich beruft er die Vorstandssitzung sowie den erweiterten Vorstand mit den Vertretern der Ortsgruppen ein und übernimmt deren Leitung. Er sorgt für die Erstellung der jeweiligen Tagesordnung, welche dann vom Schriftführer zugesandt wird. Er leitet auch die jährliche Mitgliederversammlung.

Bei Notwendigkeit oder auf Einladung ist der Vorsitzende des Vereins auf Veranstaltungen der Bezirke sowie Ortsgruppen oder im Ausland anwesend.

2.2 Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Vereins:

Bei Notwendigkeit wie Abwesenheit des Vorsitzenden oder anderweitigen Gründen übernimmt der Stellvertreter bestimmte Aufgaben im Auftrag des Vorsitzenden. Dazu zählen auch eventuelle Anwesenheit bei Feiern, Versammlungen in den Bezirken, Ortsgruppen oder bei Veranstaltungen im Ausland.

2.3 Der Kassier:

Der Kassier hat die Aufgabe, das Kassabuch zu führen, die Mitgliedsbeiträge zu kassieren (siehe II. Art. 1.4 des Statuts), allfällige Zahlungen des Vereins durchzuführen und die jährlichen Ansuchen um Landesbeiträge vorzunehmen. Die Bezahlung höherer Beträge wird in Absprache mit dem Vorsitzenden getätigt. Er hält den Überblick im Büro sowie im Archiv und gibt Auskünfte und andere Informationen an Mitglieder weiter.



Die Kassaführung wird jährlich von den Rechnungsrevisoren geprüft. Bei der Mitgliederversammlung wird der entsprechende Bericht zur Entlastung des Kassiers vorgelegt.

2.4 Der Schriftführer:

Der Schriftführer hat die Aufgabe, bei den Sitzungen (Vorstand, erweiterter Vorstand mit den Vertretern der Ortsgruppen und Mitgliederversammlung) die Protokolle zu verfassen und dem Vorsitzenden zur Kontrolle und Unterzeichnung vorzulegen. Die Protokolle sind von den jeweiligen Gremien jeweils zu genehmigen. Alle Protokolle sind abzulegen und zu archivieren.

Der Schriftführer verfasst in Absprache mit dem Vorsitzenden Tagesordnungen zu Sitzungen und leitet Mitteilungen an die Vorstandsmitglieder und Obleute der Ortsgruppen und Bezirke weiter.

2.5 Der Koordinator für Krippenbaukurse:

Er sammelt die Vorschläge der tätigen Kursleiter oder Krippenbaumeister zu den gewünschten Lehrkursen in den verschiedenen Bereichen zum Krippenbau und teilt die Kursangebote im Mitteilungsheft mit. Er achtet darauf, dass jeweils für Anfänger und Fortgeschrittene im Krippenbau ein ausgewogenes Angebot erstellt wird.

2.6 Die Bezirksvertreter:

Sie vertreten die Anliegen der Ortsgruppen ihres Bezirkes im Vorstand des Vereins, bringen Vorschläge ein und berichten über ausgeführte Tätigkeiten vor Ort. Bei Planung einer Veranstaltung auf Landesebene durch eine Ortsgruppe sind auch die jeweiligen Bezirksvertreter zu informieren.

3. Wallfahrten, Tagesausflüge, Mehr-Tages-Fahrten:

Diese Veranstaltungen tragen dazu bei, die Gemeinschaft unter den Krippenfreunden zu stärken und einander besser kennen zu lernen. Die Vorschläge dazu kommen aus den Bezirken oder Ortsgruppen. In der Regel übernehmen diese auch die Organisation.

Grundsätzlich wird folgendes angeboten:

- die jährliche Wallfahrt der Krippenfreunde in einem Ort in Südtirol
- weitere Ausflüge bzw. Tagesfahrten verbunden mit Krippenschauen oder Besuch von Museen
- Mehr-Tages-Fahrten finden gelegentlich oder zu besonderen Anlässen statt.



Der Vorstand des Vereins wird über die organisatorischen Vorbereitungen dieser Veranstaltungen informiert.

4. Vereinsfahne:

4.1 Verwendung und Auftritte:

Der Verein verfügt seit 1. Februar 2015 über eine Vereinsfahne, welche sich am Vereinssitz im Kloster Muri-Gries befindet.

Die Vereinsfahne rückt aus:

- bei der jeweiligen Mitgliederversammlung, zum Gottesdienst und zur Versammlung am Nachmittag
- bei Wallfahrten im In- und Ausland
- bei der Kassiansprozession in Brixen am 3. Sonntag der Osterzeit
- bei Jubiläumsfeiern von Ortsgruppen und Bezirken
- bei Beerdigungen von verdienten Mitgliedern
- zu außerordentlichen Terminen (hier entscheidet der Vorstand des Vereins)
- Bei der Teilnahme der Fahnenabordnung an Gottesdiensten ist vor dem Altar – vorher und nachher – die Ehrenbezeugung vorzunehmen.

4.2 Der Fähnrich:

Der Fähnrich wird vom Vorstand des Vereins in Absprache mit den Obleuten der Ortsgruppen bestimmt. Ihm werden zwei Stellvertreter zur Seite gestellt.

Der Fähnrich oder dessen Beauftragter holt bei Bedarf die Fahne am Vereinssitz ab und bringt sie wieder zurück.

Er garantiert einen würdevollen Umgang mit der Vereinsfahne.

Bei Verhinderung des Fähnrichs übernehmen die Stellvertreter dessen Aufgabe. Bei Abwesenheit eines oder beider Stellvertreter sind Begleiter aus den Ortsgruppen, wo die Fahne auftritt, zu beauftragen.

Der Fähnrich wird für anfallende Spesen vom jeweiligen Bezirk oder der jeweiligen Ortsgruppe vergütet.

4.3 Ausrücken der Fahne bei Beerdigungen:

- Die Vereinsfahne rückt bei Beerdigungen von folgenden Mitgliedern aus:



- ehemalige Vorsitzende des Vereins
- langjährige Mitglieder im Vorstand des Vereins (2 Perioden)
- aktive Mitglieder im Vorstand des Vereins
- verdiente Mitglieder einer Ortsgruppe oder eines Bezirks (Gründungsmitglieder, langjährige Ausschussmitglieder); darüber entscheidet die Ortsgruppe oder der Bezirk
- Ehrenmitglieder des Vereins
- Das Ableben eines verdienten Mitglieds ist dem Fähnrich zu melden. Zur Verabschiedung des Verstorbenen ist die übliche Ehrenbezeugung mit der Vereinsfahne – dreimaliges Senken über dem Sarg – vorzunehmen.

5. Die Ortsgruppen:

5.1 Die Ortsgruppen werden jeweils von einem Ausschuss - bestehend aus 3 oder 5 Mitgliedern - geführt. Der Ausschuss soll aus dem Obmann, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und dem Kassier bestehen. Je nach Bedarf kann der Ausschuss auch erweitert werden.

5.2 Der Ausschuss soll sich mindestens 2-mal jährlich zu einer Sitzung treffen, um die verschiedenen Tätigkeiten der Krippenfreunde auf Orts-ebene zu planen und umzusetzen. Auch eine jährliche Versammlung aller Vereinsmitglieder ist erwünscht.

5.3 Die Tätigkeit der Ortsgruppe geschieht im Sinne des Krippenwesens wie Krippenbau, Betreuung von Kirchenkrippen, Gestalten von Ausstellungen, Pflege des weihnachtlichen Brauchtums vor Ort.

5.4 Die Finanzierung der Ortsgruppen erfolgt mittels Spenden, Erlösen aus Fahrten und Ausstellungen, Beiträgen von Gemeinden und Banken. Für Werkstattneueinrichtungen oder Ergänzungen der Ausstattung erhalten die Ortsgruppen vom Verein der Krippenfreunde Südtirols eine finanzielle Unterstützung.

5.5 Dem Verein der Krippenfreunde Südtirols ist es ein Anliegen, dass sich Ortsgruppen ins Vereinsleben der Gemeinden sowie ins kirchliche Leben der Pfarreien einbringen und so das Krippenwesen vor Ort pflegen.



6. Die Bezirke:

6.1 Die Bezirke werden von einem Bezirksvorstand geleitet. Er besteht aus dem Obmann, dem Stellvertreter, dem Schriftführer, dem Kassier. Je nach Größe des Bezirkes besteht der Bezirksvorstand aus mindestens 3 oder 5 Mitgliedern und kann je nach Bedarf erweitert werden. Der jeweilige Bezirk ist mit 1 oder 2 Vorstandsmitgliedern im Vorstand des Vereins vertreten.

6.2 Der Bezirksvorstand trifft sich mindestens 2-mal jährlich zu einer Vorstandssitzung. Er beruft mindestens einmal jährlich die Bezirksversammlung ein. Mögliche Tagesordnungspunkte sind: Rückschau auf vergangene Tätigkeiten, Mitteilungen des Vereinsvorstandes, Vorschau auf geplante Veranstaltungen, finanzielle Angelegenheiten und Allfälliges. Der Schriftführer verfasst zur jeweiligen Sitzung ein Protokoll.

6.3 Die Bezirksversammlung ist nach Möglichkeit jeweils in verschiedenen Orten abzuhalten. Dazu ist mittels Tagesordnung einzuladen. Erwünscht ist auch die Berichterstattung im Mitteilungsheft.

6.4 Der Bezirksobmann oder dessen Stellvertreter bzw. ein Beauftragter kann zu den Vollversammlungen der Ortsgruppen eingeladen werden und übernimmt somit die Repräsentation des Vereins der Krippenfreunde Südtirols.

6.5 Die Finanzierung der Bezirke ergibt sich aus Spenden, Ausstellungen, Erlösen, Fahrten und Wallfahrten. Der Verein der Krippenfreunde Südtirols übermittelt jedem Bezirk einen vom Vorstand des Vereins festgelegten Anteil der Mitgliedsbeiträge. Zudem übernimmt der Verein bei Großveranstaltungen von Bezirken – nach Vorlage einer Spesenaufstellung – einen Teil der Spesen.

7. Die Wanderwerkstätten:

7.1 Der Verein der Krippenfreunde Südtirols besitzt einige Wanderwerkstätten, welche auf die Bezirke und einige Ortsgruppen verteilt sind.

7.2 Die Wanderwerkstätten können für Kurse in Orten, wo keine Ortsgruppen bestehen, ausgeliehen werden. Jener Bezirk oder jene Ortsgruppe, wo eine Wanderwerkstatt gelagert ist, kümmert sich um die Instandhaltung bzw. Ergänzung der Materialien. Allfällige Spesen können nach Vorlage von Belegen vom Vorstand des Vereins bzw. vom Kassier rückerstattet werden.



8. Ausbildung und weitere Schulungen:

8.1 Ein wichtiger Punkt zur Tätigkeit des Vereins der Krippenfreunde Südtirols ist die Ausbildung und Schulung von Krippenbauern und Mitarbeitern. Im Vorstand des Vereins ist dazu eine Person als Krippenbaureferent bzw. als Koordinator vorgesehen. Als Kursleiter werden die ausgebildeten Krippenbaumeister eingeladen.

Für besondere Bautechniken können auch anderweitige Personen, auch von außerhalb des Landes, eingeladen werden. Der Krippenbaureferent im Vorstand des Vereins übernimmt die entsprechende Koordination. Die jeweiligen Kurse können in gut ausgestatteten Werkstätten in den Bezirken abgehalten werden.

8.2 Sinn und Zweck von Ausbildungen und Schulungen sind: das Weitergeben von Kenntnissen in den Bereichen Krippenbau, Botanik und Beleuchtungstechnik, Krippen-Fassen, Stilkrippenbau usw. Die jeweiligen Kursteilnehmer verpflichten sich, ihre erworbenen Kenntnisse an Interessierte bei den Kursen in ihren Ortsgruppen bzw. in den Bezirken weiter zu vermitteln.

8.3 Die Kursleiterlehrgänge werden von der Vereinskassa finanziert, weitere Fortbildungslehrgänge für Kursleiter zu 50 %, den Rest begleicht jeder Kursteilnehmer selbst. Der jeweilige Kursleiter legt zur Abrechnung eine Aufstellung mit Belegen von Materialeinkäufen und eine Auflistung der Kursstunden vor. Eventuell kann auch ein Kilometergeld verrechnet werden. Der Tarif wird vom Vorstand des Vereins festgelegt.

8.4 Ausgebildete Kursleiter werden auf Anfrage des Vereins verpflichtet, Kursangebote vor Ort zu übernehmen.

9. Ausstellungen:

9.1 Zur wichtigsten Tätigkeit der Ortsgruppen und Bezirke gehört das Veranstalten von Krippenausstellungen in Pfarrheimen, Vereinshäusern usw. zum Abschluss eines Krippenbaukurses, zum Anlass eines Jubiläums oder aus einem anderweitigen Grund wie einer Mitgliederversammlung.

9.2 Die jeweilige Ausstellung soll im Mitteilungsheft veröffentlicht werden. Auch im Pfarrblatt bzw. im Veranstaltungskalender des Gemeindeblattes im jeweiligen Ort und in der Tagespresse ist eine Veröffentlichung erwünscht.



10. Ehrungen und Anerkennungen:

10.1 Die zu ehrenden Personen müssen langjährige Mitglieder im Verein der Krippenfreunde Südtirols sein. Geehrt werden sowohl einfache, treue Mitglieder in den Ortsgruppen als auch langjährige Vereinsfunktionäre im Vorstand des Vereins, in den Bezirken und Ortsgruppen.

10.2 Der Verein der Krippenfreunde Südtirols stellt für die Ehrung Urkunden mit einheitlichem Muster für die Geehrten zur Verfügung.

10.3 Die Ehrung für Mitglieder einer Ortsgruppe im Verein der Krippenfreunde Südtirols erfolgt in der jeweiligen Ortsgruppe mit einer Urkunde als Dank und Anerkennung für 15, 25, 35 Jahre Mitgliedschaft. Ist ein Mitglied länger als 35 Jahre in der Ortsgruppe tätig, kann die Ortsgruppe ein passendes Präsent als Anerkennung überreichen.

10.4 Die Ehrung für Ausschusmitglieder einer Ortsgruppe oder eines Bezirkes (Obmann, Kassier, Schriftführer usw.) erfolgt bei der Bezirksversammlung mit einer Urkunde als Dank und Anerkennung für 15, 25, 35 Jahre Mitgliedschaft.

10.5 Die Ehrung für Vorstandsmitglieder des Vereins der Krippenfreunde Südtirols (Vorsitzender, Kassier, Schriftführer usw.) erfolgt bei der Mitgliederversammlung mit einer Urkunde als Dank und Anerkennung für 10, 15, 20 und mehr Jahre Mitgliedschaft.

10.6 Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Vereins der Krippenfreunde Südtirols an Personen mit hervorragenden Verdiensten um das Krippenwesen wird laut Art. 3.11 des Statuts vom Vorstand des Vereins beschlossen und von der Mitgliederversammlung ratifiziert. Ortsgruppen und Bezirke können verdiente Personen dem Vorstand des Vereins vorschlagen.

11. Organisation der Mitgliederversammlung:

11.1 Die Mitgliederversammlung findet jedes Jahr am 3. Sonntag im Januar statt. Der Vorstand des Vereins teilt den Termin mittels Mitteilungsheft mit.

11.2 Die Mitgliederversammlung wird abwechselnd in den verschiedenen Ortsgruppen und Bezirken ausgerichtet. Anlass dafür kann ein besonderes Jubiläum einer Ortsgruppe bzw. eines Bezirkes sein. Interessierte melden sich beim Vorstand des Vereins oder des Bezirkes.



11.3 Die Ausrichtung, Organisation und Durchführung einer Mitgliederversammlung werden mit dem Vorsitzenden frühzeitig vorbereitet und dem Vorstand des Vereins und den Obleuten der Ortsgruppen rechtzeitig mitgeteilt.

11.4 Die Mitgliederversammlung ist gegliedert in:

- Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde vor Ort
- Krippenausstellung
- Mittagessen
- Mitgliederversammlung am Nachmittag

11.5 Die Finanzierung der Mitgliederversammlung geschieht durch Einhebung eines angemessenen Beitrages zur Abdeckung aller Spesen. Dieser Beitrag wird von der Ortsgruppe mitgeteilt und bei der Mitgliederversammlung eingeholt.

12. Änderungen der Geschäftsordnung

Eventuell notwendige Ergänzungen oder Änderungen zur Geschäftsordnung können vom Vorstand des Vereins und vom erweiterten Vorstand mit den Vertretern der Ortsgruppen beschlossen und genehmigt werden. Diese werden der Mitgliederversammlung mitgeteilt.

Vom Vorstand des Vereins der Krippenfreunde Südtirols am Freitag, den 13. Oktober 2020 und von den Vertretern der Ortsgruppen und Bezirke schriftlich bis zum Dienstag, den 01. Dezember 2020 genehmigt.



Krippe „Die offene Hand“: Martin Comploj aus Toblach schnitzte die Hand aus in einem See gefundenen Wurzelstock, in der Weihnachtszeit 2020/21. Stefan Lanthaler aus Fulpmes schnitzte und fasste die Hl. Familie.

Weitere Mitteilungen: Die Anwesenden werden informiert, dass der Vizevorsitzende Abt Beda Szukics sein Amt zur Verfügung gestellt hat und wieder in die Schweiz zurückkehrt. Sein Nachfolger als Kloostervorsteher von Muri-Gries ist Pater Peter Stuefer als Prior. Renato wirft die Frage auf, wer sich als Fähnrich-Stellvertreter bei Feierlichkeiten im Bezirk zur Verfügung stellt. Hermann Feichter von der OG Bruneck erklärt sich dazu bereit.

Lois Faistnauer gibt einen kurzen Überblick über die Herbstausgabe des „Krippenfreundes“. Zum Thema „Homepage“ gibt es nichts Neues, weil in dieser Richtung nicht mehr weitergearbeitet worden ist. Konrad Überbacher überbringt die Grüße des Bezirks Brixen und freut sich über die gut funktionierende Zusammenarbeit der beiden Bezirke. Bezirksobmann Renato Valle bedankt sich nochmals bei allen An-

wesenden und zeigt auch volles Verständnis für jene, die heute aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht an der Bezirksversammlung teilnehmen wollen. (Zusammenfassung aus dem Protokoll von Walter Feichter)

PS.: Einige der im Protokoll angemerkten Punkte wurden aufgrund der Corona-Krise hinfällig.

OG Taufers

„Gehe hin zur Krippe. Dann wirst du finden Wunder über Wunder.“

Martin Luther (1483-1546)

Im Sinne dieses Spruches wollten wir Krippenfreunde allen Interessierten trotz der geltenden Sicherheitsbestimmungen eine Möglichkeit bieten zum Weihnachtskrippenschauen.

So wurden auch heuer in den Kirchen die Krippen aufgestellt: in Mühlen die Krippe mit den restaurierten Figuren (siehe Bericht in der letzten Ausgabe), in St. Moritzen, in der Franz-und-Klara-Kapelle am Tobl und in der Pfarrkirche Taufers. Letztere wurde heuer grundlegend restauriert: der Bodenteil wurde neu verlegt und gemalt, alle Platten wurden mit Aluschiene umrahmt, das Gewölbe wurde neu angefertigt und auch die Beleuchtung gründlich erneuert. Zusätzlich wurden für alle Figuren Überzüge angefertigt, damit sie bei der Aufbewahrung unterm Jahr besser geschützt sind. Die Durchführung dieser überfälligen Arbeiten war nur durch die finanzielle Unterstützung der „Bodenfraktionen“ und einiger privater Gönner möglich. Dafür möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei den Firmen Elektro Knapp, Eurodecor 2000 und Tischlerei Engl herzlich bedanken.

Leider war es uns heuer auch nicht möglich, Krippenkurse abzuhalten und die Ausstellung in der „Goasroscht“ in Kematen im Rahmen des Tauferer Advent zu organisieren. Da aber rund um das Gebäude der

„Goasroscht“ einige Objekte sich optimal zum Darstellen von Krippen eignen und genutzt werden konnten und viele Einheimische immer entlang der Straße im „Winkl“ spazieren, haben wir als Alternative einige unserer Krippen im Freien aufgestellt.

Bei Tag und am Abend hatten viele die Gelegenheit die zwischen Holzstapeln, in Hütten, hinter Fenstern aufgestellten Krippen zu bestaunen. Wir hoffen, dass es so gelungen ist, den weihnachtlichen Gedanken zu verbreiten und die Geburt des Jesuskindes näher zu bringen. Und vielleicht war der eine oder andere darunter, der in den Krippen für sich ein Wunder entdeckt hat.



Krippenfreunde Taufers Die Burg Taufers als „Berg“ dieser Fensterkrippe



Schön eingerahmt und stimmungsvoll beleuchtet

Die neuen PASSIONSBILDER in der Wallfahrtskirche von Unsere Liebe Frau im Walde



Die Fußwaschung

Im Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau im Walde unterhalb des Gampenpasses werden seit dem Palmsonntag letzten Jahres anstelle der Fastentücher fünf in Reliefschnitzerei gefertigte Tafeln zur österlichen Heilsgeschichte aufgestellt. Das Werk nennt sich „Fries der heiligen Mysterien“ und stammt vom bekannten Schnitzer Jörg Lanzinger aus Sexten. Es beinhaltet: „Die Fußwaschung“, „Jesus am Ölberg“, „Jesus am Kreuz“, „Die Frauen am leeren Grab“ und „Die Jünger von Emmaus“.

Auf Initiative der Krippenfreunde der Ortsgruppe Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix, mit Peter Kofler als Obmann und den Mitarbeitern Lorenz Bertagnolli, Roland Oberhammer, Karl Weiß und Rosa Geiser Weiß, war zuerst eine Fastenkrippe ange-

dacht. Nach Kontaktaufnahme mit Frau Margarete Andergassen-Graf, der Leiterin des Krippenmuseums im Kloster Muri-Gries konnte sie den Schnitzer Jörg Lanzinger, der ein profunder Kenner der Bibel ist. Ihr gebührt ein großer Dank dafür.

Anstelle der gewünschten Fastenkrippe empfahl Jörg Lanzinger die Anfertigung von Platten, ausgeführt in Reliefschnitzerei. Er fertigte ein Musterbild mit dem Thema „Die Jünger von Emmaus“ an. Mit Farben in Öltechnik gefasst und mit eingekerbtem Satz „Herr bleib bei uns, der Tag hat sich geneigt“ (LK 24, 29) wusste er die Auftraggeber zu überzeugen. Den Auftrag führte er im Herbst-Winter 2019/2020 aus; dabei legte er großen Wert darauf, dass sich niemand in



Jesus am Ölberg



Die Jünger von Emmaus

Einzelheiten einmischen durfte. Die Tafeln fertigte er in der Breite von 70 cm.

Die Bezeichnung des Werkes „Fries der heiligen Mysterien“ entsprang wohl aus seiner stark religiösen Prägung; er wollte die zentrale Bedeutung des Osterfestes anhand der wie bei einem Fries aneinander gereihten Bilder darstellen. Diese werden zur Osterzeit auf einem Seitenalter, dem „Schmerzhaften Altar“, in der Wallfahrtskirche aufgestellt. Die Segnung soll heuer in der Karwoche stattfinden, ein Termin ist noch nicht festgelegt.

Finanziert wurde das neue Kunstwerk aus Spenden der Bevölkerung und aus dem Erlös

des Verkaufes von Weihwasserfläschchen, die von Frau Johanna Marginter und den Mesnerleuten Johann und Rosa Geiser Weiß verziert und von den Pilgern in der Kirche vom Frühjahr bis Allerheiligen erstanden werden können. Den drei Künstlern gebührt dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Am gelungenen Werk erfreuen sich nicht nur die Krippenfreunde sondern auch Einheimische und Pilger.

Alois Faistnauer

Quellen: Textvorlage, Mitteilungen und Fotos von Peter Kofler; Auszug aus dem Sonntagsblatt, Nr. 13 vom 22. März 2020

Blick über die Grenzen

Ein Tiroler Krippenverein stellt sich vor: 111 Jahre Krippenverein GÖTZENS

Erlebnis Krippele-Schaug'n in Götzens

Mit der Herausgabe des 2008 erschienenen Buches „Die schönsten Krippen bauen“ wurde Günther Reinalter - seit 1991 Krippenpfleger in Götzens - auch in Südtirol bekannt. Auf Einladung des Bezirksvorstandes von Brixen wurde er 2011 nach Rodeneck zum ersten Fortbildungskurs für Krippenbauer und Kursleiter in Südtirol eingeladen. Es folgten weitere Kurse: 2012 in Meran, 2013 in Feldthurns, 2014 in Klausen und 2015 in Milland-Brixen.

Daraus entwickelten sich gute Bekanntschaften und auch Freundschaften mit Günther Reinalter, die sich vor allem in Besuchen der Ausstellungen in Götzens festigten. Alle zwei Jahre findet dort im Gemeinde-



zentrum die „große“ Ausstellung statt, die „kleine“ hingegen in der Krippenwerkstatt im Keller der Volksschule. Der Besuch dieser Ausstellungen ist jedes Mal ein schönes Erlebnis. Es werden stets wunderbare Krippen gezeigt, mit oder ohne Hintergrund, oft sehr originell ausgeführt; große und kleine, auch Krippenteile und selbst geschnitzte, z. T. auch selbst gefasste Figuren. Meistens verbinden die Südtiroler Krippenfreunde die Fahrt dorthin mit dem Besuch mehrerer Krippenausstellungen in der Umgebung.

Ein weiterer schöner Brauch in Götzens ist das „Krippele-Schaug`n“ vom 6. Jänner bis Maria Lichtmess. Man trifft sich zuerst in der Götzner Pfarrkirche, bestaunt dort die große Kirchenkrippe und wandert dann mit Begleitung von Haus zu Haus. In einigen Häusern werden auch alte, mit Papierfiguren bestückte Krippen gezeigt. Die Krippenbesitzer erläutern gerne die Entstehung ihrer Krippen und laden dann zum Genießen des „Gloriawassers“ ein.

Dazu der sinnige Spruch: „Schaug`n toan mir mit die Aug`n und nit mit die Händ!“

Der Verein stellt sich vor

Bei der am 17. Mai 1909 in Innsbruck vollzogenen Gründung des Tiroler Krippenvereins waren auch vier Krippeler aus Götzens dabei, nämlich Franz Eigentler I. (Hauser),



Der Ausschuss des Krippenvereins Götzens präsentiert sich in seinen schönen Westen.

Alois Knoll (Nazeler), Josef Wille (Strickeler) und Franz Maurer (Simeler). Mit Josef Eigentler (Witschbauer), Josef Eigentler (Marteler) und Alois Jenewein (Tschangg) gehörten sie zu den Gründungsvätern des im selben Jahr in Götzens gegründeten Krippenvereins.

Nachweislich gibt es aber seit über 250 Jahren eine lebendige Krippenbewegung – belegt mit Berichten und mit bis heute vorhandenen Krippendarstellungen. Die Krippe in der Wallfahrtskirche Götzens entstand um 1800, deren Figuren wurden von 1790 bis 1820 gefertigt. Auch die „Fastenkrippe“ in der Wallfahrtskirche und die „Klosterkrippe“ stammen aus dieser Zeit. Das heute in Götzens sehr beliebte „Krippele-Schaug`n“ wurde bereits ab Mitte des 19. Jahrhunderts gepflegt. Den Höhepunkt des früheren Krippengeschehens erlebte Götzens von 1880 bis 1930. Damals gab es in manchen Häusern sogar fünf bis sieben Krippen zu sehen.

Heute zählen die Götzner Krippeler an die 200 Mitglieder, somit zählen sie zu den mitgliederstärksten Vereinen Tirols, die alle beim Verband der Tiroler Krippenfreunde gemeldet sind.

In den vergangenen 31 Jahren entwickelte der Verein eine rege Tätigkeit: Es wurden von 527 Personen in 44 Baukursen 640 Krippen in den verschiedensten Arten und Größen gebaut, 24 alte Krippen restauriert bzw. Teile erneuert. Bisher fanden 31 Krippenausstellungen statt. Weitere Tätigkeiten: 14 Fassmalkurse, 7 Schaf-Schnitzkurse, 5 Hintergrundmalkurse, 1 Marmorier- und Vergolder-Kurs; weiters 15 Jahre lang Kurse zur Herstellung biblischer Figuren im Kloster „St. Josefsheim“.

Der Ausschuss der Götzner Krippeler besteht zurzeit aus:

Emil Rainalter (Obmann seit 20 Jahren), Günther Reinalter (Krippenpfleger seit 30 Jahren und Ehrenobmann), Kurt Eigentler (Obmann-Stellvertreter), Peter Lintner (Schriftführer), Ilse Mair (KassiererIn), Her-



Schneekrippe auf der Mutterer-Alm, (1997) von Rudi Holzmann † Besitzer: „Herberge KV-Götzens“.

bert Happ (Krippenpfleger-Stellvertreter), Manfred Baumann (Materialwart).

Die Aufgaben des Krippenpflegers Günther Reinalter sind: Vermittlung der Kenntnisse im Krippenbau, Restaurieren von alten Krippen, Planung von Krippen aller Art, Beratung in allen Bereichen des Krippenbauens. Auch beim Aufstellen der Krippen in der Kirche, im Kloster und im Seniorenheim ist er stets dabei. Dieses Amt ist bei uns in Südtirol mit jenem des Kursleiters oder des

Krippenbau-Referenten zu vergleichen. Günther übt seine Tätigkeit stets in Absprache mit dem Obmann Emil und unter Mitarbeit von tüchtigen “Krippelern” aus.

Nebenbei ist Günther auch der Schriftleiter des Mitteilungsheftes „Tiroler Krippengeschehen“, das zweimal jährlich zu 80 Seiten erscheint.

Das Jubiläum „111 Jahre Krippenverein Götzens“

Das vergangene Jahr 2020 sollte ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Doch der Ausbruch der „Corona-Pandemie“ zwang zur Absage bzw. zur Verschiebung der geplanten Vorhaben auf das Jahr 2021. Die in den vergangenen Wochen des neuen Jahres noch anhaltenden großen Einschränkungen ließen eine geordnete Vereinstätigkeit mit Ausschusssitzungen, Mitgliederversammlung, Durchführung verschiedener Kurse und auch den „Hoangart“ unter Krippenfreunden noch nicht zu.

Zum Jubiläumsjahr plant der rührige Krippenverein auch die Durchführung der folgenden Veranstaltungen in Götzens, in Zu-



Hauskrippe von Günther Reinalter (2008) mit Hintergrund von Martin Steffan, Figuren von Normann Kostner, Wolfgang Falkner, (Grödner Rohlinge, Fassung: Josefine Graf, Günther Reinalter); Schafe und Ziegen von Franz Mair, Arthur Holzknacht.

sammenarbeit mit dem Verband der Tiroler Krippenfreunde:

- Meisterfeier: Samstag, 19. Juni 2021
- Landeskrippen-Wallfahrt: Sonntag, 20. Juni 2021
- Krippenausstellung: Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November 2021
- Tiroler Landeskrippentag: Sonntag, 14. November 2021

Auf vereinsinterner Ebene sind für heuer noch Krippenbaukurse, Fassmalkurse, die Fertigstellung des Götzner Krippenbuches und die Realisierung der Dorfkrippe geplant

– vorausgesetzt die Bestimmungen zur Pandemie lassen es zu.

Anstatt des traditionellen „Krippele-Schaug’ns“ von „Dreikönig bis Lichtmess“ bot der Verein die Gelegenheit auf der eigenen Home-Page eine virtuelle Krippenausstellung zu bestaunen.

Unter www.krippenverein-goetzens.at kann man sich über die allgemeine Tätigkeit, die Geschichte und die Vorhaben der Götzner Krippenfreunde informieren.

Im folgenden Abschnitt das Programm zur Wallfahrt:

Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde am Sonntag, dem 20. Juni 2021 in Götzens

09:00 Uhr Treffpunkt beim Parkplatz der Nockspitzbahn (Götzner-Bahn)

09:15 Uhr Kreuzweg zur Johannes-Kapelle (Nicht für Stöckelschuhe geeignet!)

Die Fahnenabordnungen werden zur Johannes-Kapelle gefahren!

Ab hier mit den Fahnenabordnungen über das „Grieser-Platz 1“ zur Wallfahrtskirche.

Anschließend vor der Wallfahrts-Kirche Agape.

11:00 Uhr **HL. Messe** in der Wallfahrtskirche mit Pfarrer Dr. Peter Ferner, musikalische Gestaltung durch die „Götzner Musikanten“.

12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen und Mittagsschoppen mit den „Götzner Musikanten“ im Gemeindezentrum Götzens.**



Das eigens zur Wallfahrt gestaltete Logo

Die Veranstaltung wird, sofern die Corona-Bestimmungen und Verordnungen es zulassen, abgehalten - jedoch kann es zu einer Absage kommen.

Ein eventueller Ersatztermin im September wird angedacht und organisiert!

Bitte über die Homepage des Landesverbandes www.krippe-tirol.at oder die des Krippenvereines Götzens www.krippenverein-goetzens.at Informationen einholen!

Anmeldungen sind erwünscht: bis 15. Juni 2021 bei Schriftführer Peter Lintner, ab 18:00 Uhr
Telefon: 0664 / 83 28 299 oder per E-Mail: postmaster@krippenverein-goetzens.at
Auf euren Besuch freuen sich die „Götzner Krippeler“!

Eine Mitteilung: Bei genügend Interesse von seiten der Südtiroler Krippenfreunde wird eine Busfahrt nach Götzens organisiert. Nähere Informationen bei den Bezirksvorständen.

Universalis – Foederatio – Praesepistica

UN – FOE – PRAE

Weltverband der Krippenfreunde (Sitz in Rom)

Unfoeprae

Sekretariat:

Carmen Camilleri (Malta)

e-mail: info@unfoeprae.org



Sehr geehrte Präsidenten!

Es ist uns eine große Freude, dass wir uns Ihnen als Mitglieder unserer Föderation präsentieren. Das neue Un-foe-prae-Komitee wurde online durch eine Wahl im Dezember 2020 gewählt, für die Sie ihre Stimmen abgegeben haben. Es handelt sich also um die Mitglieder, die jetzt dem Ausschuss 2021–2025 angehören.

Präsident:	Herr Albert Català Pou – Katalonien/Spanien
Vize-Präsident 1:	Herr Albert Finizio – Italien
Vize-Präsident 2:	Frau Silvie Duskova – Tschechien
Sekretär:	Frau Carmen Camilleri – Malta
Schatzmeister:	Herr Antoni Gari i Duran – Spanien
Beisitzer:	Herr Pier Luigi Bombelli – Italien Herr Klaus Porten – Deutschland Herrn Josef Porta Saburit – Barcellona/Spanien
Revisionsstelle:	Frau Eugenia Bolli – Schweiz Frau Caroline Weber – Deutschland

Unser erstes Online-Meeting fand bereits am 5. Februar 2021 statt. Wir beabsichtigen, näher an Ihnen als Mitglieder unserer Föderation zu sein, indem wir Sie über alle notwendigen Beschlüsse auf dem Laufenden halten und Sie auch über die Entscheidungen informieren, die wir während unserer Sitzungen treffen werden. Daher werden wir Sie in Kürze mit dem Protokoll unserer ersten Sitzung auf den neuesten Stand bringen.

In der Zwischenzeit freuen wir uns darauf, mit Ihnen in Kontakt zu sein, damit wir im Namen der Krippe zusammenarbeiten können.

Gez. Albert Català Pou
Präsident

gez. Carmen Camilleri
Sekretärin

22-02-2021

PS.: Dem Verein der Krippenfreunde Südtirols wurde diese Mitteilung in Englisch, Deutsch und Italienisch zugesandt. Die deutsche Version wurde zur Veröffentlichung in diesem Mitteilungsheft leicht verbessert.

Einige Informationen zum Weltkrippenverband:

Gegründet 1952 in Barcelona, mit Sitz in Rom. Heute gehören 20 Krippenverbände, nicht nur aus Europa, sondern auch aus Brasilien, Argentinien und den USA zum Weltkrippenverband UN-FOE-PRAE.

Seit ihrer Gründung ist die UN-FOE-PRAE ausgerichtet auf die Pflege, Förderung und Weiterverkündung der Krippentradition auf religiöser, künstlerischer und volkskundlicher Grundlage unter Berücksichtigung und Anerkennung der kulturellen Vielfalt jedes einzelnen Verbandes.

Von 2011 bis 2020 leitete Herr Johann Dendorfer aus Furth im Bayrischen Wald als Präsident den Internationalen Rat im Weltkrippenverband. Herr Dendorfer beehrte den Verein der Krippenfreunde Südtirols mit der Teilnahme an der 14. Alpenländischen Wallfahrt am 7. September 2019 nach Neustift.

Der Vorsitzende, der Vorstand und die Krippenfreunde Südtirols danken Herrn Dendorfer für sein Wirken im Dienste der



Johann Dendorfer

internationalen Krippenverbände, wünschen ihm alles Gute und grüßen mit einem herzlichen GLORIA et PAX.

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde



Verstorbene September 2020 – Februar 2021:

Name	Ortsgruppe	Datum
Hanni WALDER geb. Innerhofer	Toblach	13.09.2020
Maria ÜBERBACHER	Brixen-Milland	09.10.2020
Anton STABINGER	Sexten	14.12.2020
Johann STEINER	Montal-St. Lorenzen	30.01.2021
Maria Agnes Wwe TAUBER geb. Zimmerhofer	Steinhaus	10.02.2021
Lydia GASSER	Brixen-Milland	12.02.2021
Ignaz EGGER	Steinhaus	16.02.2021

Maria Überbacher – Tochter vom Freihof in Natz



Maria Überbacher

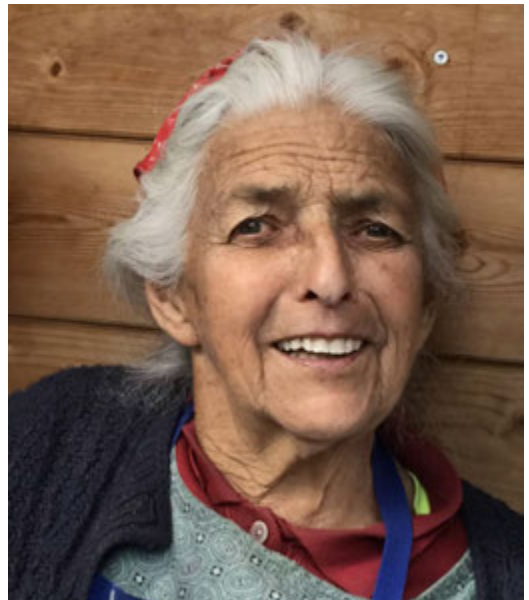
Im Alter von 88 Jahren ist am 09. Oktober 2020 Frau Maria Überbacher nach kurzem Leiden friedlich bei sich zu Hause in der Elvasser Straße am Stadtrand von Brixen entschlafen. Bis wenige Wochen vor ihrem Tode legte sie selbstständig den Weg zum Gottesdienst und zum Einkaufen in die Stadt zurück, körperlich fit hielt sie sich auch auf regelmäßigen Spaziergängen. Als Fast-Nachbarin bin ich ihr öfters begegnet, und da zeigte sie immer Lust auf „a Ratscherle“. Im Reden blitzten stets ihre Wachheit und ihr feinsinniger Humor auf.

Äußerst interessiert zeigte sich Frau Maria zeitlebens für Kultur und religiöse Tradition in unserem Land. So unterstützte sie beispielsweise in ihrer Heimatpfarre den Ankauf einer Glocke im Kirchturm. Eine besondere Zuneigung verspürte sie auch für das Krippenwesen. Da sie von Berufs wegen für viele Jahre in Mühlbach wohnte - sie leitete dort die Filiale der Volksbank -, war sie 1982 ebenda bei der Gründung der Ortsgruppe der Krippenfreunde dabei und bis

1987 im Ausschuss als Schriftführerin und Kassiererin tätig. Nach ihrer Pensionierung übersiedelte sie nach Brixen und trat nun hier der Ortsgruppe bei. Mit Aufmerksamkeit und großzügigem Wohlwollen verfolgte sie das Vereinsgeschehen auf Orts- und Landesebene bis an ihr Lebensende. Möge sie nun von den liebevoll ausgebreiteten Armen des Jesukindes umfangen sein und in Frieden ruhen!

Martina Mayr

Für Lydia Gasser, Brixen



Lydia Gasser

Am 12. Februar 2021 ist Lydia Gasser, die „Sölln Lydia“, im 87. Lebensjahr in Frieden zu Gott heimgegangen. Lydia war eine begeisterte Krippenbauerin und gehörte über viele Jahre unserer Ortsgruppe an.

Bereits in den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts hat Lydia nach einem „Krippelerhoangart“, zu dem Prälat Hochw. Konrad Lechner – einer der „Krippenväter“ in unserem Land – geladen hatte, ihre Passion für die Krippe, fürs Krippenbauen entdeckt. Begeisterte Bastlerin, die sie war, ist sie ei-



Lydia Gasser vor ihrer großen Hauskrippe

nige Winter hindurch bei Wind und Wetter regelmäßig vom heimatlichen Hof in Brixen zum Krippenbauen in die Werkstatt des geschätzten Krippenbaumeisters Lechner nach Neustift gewandert und hat unter seiner Leitung eine große Tiroler Krippe und eine orientalische Krippe gebaut. Mit bewundernswertem Geschick hat sie nach und nach auch alle Krippenfiguren selbst gegossen, geformt und gekleidet. Ihre Krippenberge hat sie mit Fantasie und viel Liebe zum Detail gestaltet. Mit herzlicher Gastfreundschaft und berechtigtem Stolz hat Lydia alljährlich in der Weihnachtszeit interessierte Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung zum „Krippeschaugn“ willkommen heißen. Neben der schweren Arbeit auf dem heimatlichen Hof, den Lydia früher gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer Schwester bewirtschaftete, und der Imkerei war das Krippenbauen

für Lydia zur Leidenschaft geworden. Und getragen von dieser Leidenschaft wagte sich Lydia irgendwann auch an andere biblische Szenen: sie baute eine Fastenkrippe und stellte Jesus auf seinem Leidensweg und als Auferstandenen dar.

Mit Lydia haben wir eine von tiefem Glauben getragene, aufrichtige Krippenfreundin verloren, der die Darstellungen aus dem Leben Jesu ein Herzensanliegen geworden waren.

Herr, wir bitten dich: Nimm du Lydia nun auf in deine unendliche Liebe, die du uns in der Geburt deines Sohnes im Stalle von Bethlehem geoffenbart hast!

Vor 4 Jahren war „Der Krippenfreund im Gespräch“ mit Lydia Gasser. Diese Unterhaltung ist im „Krippenfreund 2017 – Heft 2“ auf den Seiten 26 – 29 nachzulesen.

Martina Mayr, Brixen

Der Krippenbauer Anton Stabinger (1927-2020)



Anton Stabinger

In Sexten ist Anton Stabinger im begnadeten Alter von 93 Jahren im Advent des letzten Jahres zum Herrn heimgekehrt. Gerade in

diesen Wochen wäre für ihn wieder die Zeit des «Krippeschauens» gekommen. Da wäre er wieder wie schon viele Jahre in seinem Krippensaal gestanden, um den begeisterten Zuschauern von seinen Krippen zu erzählen. Neben seinem Beruf als Gastwirt und Touristiker hat er diese Lebenseinstellung gelebt und dafür gearbeitet.

Er hatte nämlich den geerbten elterlichen Gasthof in Sexten 1979 abgerissen und die beiden Krippen seines Großvaters Anton Stabinger sen. (1867-1942) in Teile zerlegt und dann in seinem neu erbauten modernen Hotel Mondschein in Sexten in den Jahren 1997 und 1998 wieder aufgestellt. Dafür schuf er einen eigenen großen Raum. In ihm machte er seinen reichen Schatz an Krippen für Besucher zugänglich. Die beiden Krippen seines Großvaters präsentierte er würdevoll. Da ist nämlich die glanzvolle Weihnachtskrippe mit den zahlreichen Originalfiguren von Johann Gwercher aus dem Stubaital, von Johann Seisl aus Wörgl, von Romed Speckbacher aus



Anton Stabinger vor seinem Lebenswerk: das Museum im Hotel Mondschein in Sexten

Thaur und von Johann Spiegl aus Oberperfuß. Die große Fastenkrippe mit den über 380 Figuren des Sextner „Herrgottschnitzers“ Josef Tschurtschenthaler ist auch prächtig in Szene gesetzt.

Er erbt von seinem Großvater die große Begeisterung für die Weihnachtskrippen schon als Kind und Jugendlicher, als dieser mit einem Burnus bekleidet, spannende Führungen im Krippenraum für die Besucher machte. Sehr oft war er dabei. Neugierig lauschte er dem Großvater, wenn der von seiner Fahrt ins Heilige Land (1906) erzählte und den Bau von Krippen fachmännisch erläuterte. Angeblich an die 200 Krippenberge soll der Großvater gebaut haben.

Die vielen Erinnerungen an den Großvater beflügelten ihn bei der Gestaltung des Krippenraumes. Auch eine Reise ins Heilige Land unternahm er mit seiner Frau. Anton Stabinger stellte nicht nur die imposante Weihnachts- und die eindrucksvolle Fastenkrippe mit den zahlreichen aus Zirbelholz geschnitzten Figuren seines Großvaters auf, sondern baute noch zur ersten zwei Krippenberge dazu, um die 900 Figuren gleichzeitig ausstellen zu können, denn früher wurden die Figuren zwischen Heiligabend und Lichtmess gleich neunmal ausgewechselt.

Unser begeisterter Krippenfreund Anton Stabinger hat auch selbst Krippen gebaut, unverkennbar nach den heute üblichen Techniken. Mit viel Phantasie gab er seinen Werken ein besonderes Gepräge. Ferner erstand er Werke von heute noch lebenden Sextner Krippenbauern: eine Tiroler Krippe des Krippenkünstlers Georg Lanzinger, eine Heimatkrippe von Karl Lanzinger mit Krippenfiguren von Josef Tschurtschenthaler, Niggler, eine weitere Krippe von Heinz Pfeifhofer, eine Krippe von Rudolf und Peter Pfeifhofer, eine Tiroler Krippe des Meisters im Krippenbau Adolf Fuchs, Niedergols, mit gefühlvollen Figuren von Heinz Pfeifhofer. In weiteren Vitrinen zeigt er wertvolle Sammel-

stücke aus dem Familienbesitz. Eindrucksvoll ist das Modell des Hauptaltares der Sextner Pfarrkirche, geschnitzt von Johann Außerhofer, einem alleinstehenden Taubstumm, der auf dem Hof Außergattern lebte. Sehenswert sind auch ein Bildstock vom Krippenschnitzer Johann Gwercher, eine Ölbergszene des Innichner Künstlers Johann Fasching, eine Darstellung Jesu an der Geißelsäule und eine Herz-Jesu-Statue. In dem Krippenraum hängen an den Wänden außer einem handgemalten Bild des Großvaters noch drei gerahmte Tafeln mit zahlreichen prachtvoll angeordneten Erinnerungsstücken, die sein Großvater von der Pilgerreise nach Palästina mitgebracht hat, darunter ein Gruppenbild aus dem Jahre 1906 von dieser Reise.

Möge das sehenswerte Krippenmuseum weiterhin zugänglich sein und dadurch die Erinnerung an den begeisterten Krippenfreund Anton Stabinger lange lebendig bleiben!

Rudolf Holzer, Chronist in Sexten

Für Johann Steiner – „Stoana Håns“ in Pflaurenz/St. Lorenzen

Geboren wurde er im Juli 1939 in St. Lorenzen und erlebte in seiner Kindheit noch die Kriegswirren. Beruflich war er viele Jahre als Weber in der Tuchfabrik Moessmer in Bruneck tätig. 1971 heiratete er seine Veronika, eine gebürtige Kitzbühlerin. Seine einfache Art und sein schelmisches Wesen ergänzten sich gut mit dem Humor und mit dem positiven Denken seiner Frau.

Als Pensionist entdeckte er seine Leidenschaft, jedes Tal und jeden Ort in Südtirol mit Bus oder Bahn kennenzulernen. Es gab wohl keinen Fleck auf der Landkarte, den er nicht kannte. Håns war seit 2014 aktives Mitglied der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen und fehlte bei keiner Hauptversammlung. Mit Obmann Renato Valle fuhr er gerne zu Krip-

penfreunden nach Österreich, ins Eisacktal oder nach Gröden zum Besuch von Krippenfreunden. In Gröden erstand er so manche Figur für seine große Stadelkrippe, die er alljährlich bereits Anfang Dezember mit Hilfe seiner Freunde aufstellte. Zur traditionellen Waldweihnacht bei der Rosenkranzkapelle in Pflaurenz führte der Weg der Teilnehmer an seinem Haus vorbei. Das weit geöffnete Stadeltor lud zur Besichtigung der Krippe ein; er freute sich sehr, wenn viele Interessierte sie bestaunten. In einem der Stubenfenster zeigte er auch im Laufe des Jahres so manche Bastelei, einen Marienaltar oder so manches originelle Objekt.

Neben der Fischerei liebte er vor allem die Geselligkeit. Sein Geburtstag war wie ein Feiertag, wo er sich von der Nachbarschaft gerne hochleben ließ. In seiner Frau fand er stets die Unterstützung, ihre stets helfende Hand trug sehr zum guten nachbarschaftlichen Verhältnis bei. Im Jänner 2021 erkrankten beide an Covid-19; Hans schaffte es leider

nicht, diese neue Geißel zu überstehen und verschied am 30. Jänner 2021. Möge er nun in Frieden ruhen!



Johann Steiner



Stilkrippe „Maria Verkündigung“ mit Tripi- Figuren, gebaut 2020 von Paul Noflatscher, (Brixen-Milland).



Hl. Familie in der Zimmererwerkstatt, mit Heide-Figuren; aus der von Hubert Hofer (Rodeneck) 2020 gebauten Krippe.

Ein Nachwort

Gedanken in der Nach-Weihnachtszeit

*Bald wird die Krippe weggeräumt,
nicht ohne sie vorher zu betrachten,
um eine Idee zur
Verbesserung zu suchen,
etwas Neues zu planen.*

Trotz schwieriger "Corona"-Zeit
dürfen wir uns damit beschäftigen.

Es ist eine sinnvolle Zeit,
die uns Freude bereitet,
wenn mit unseren Händen
etwas Schönes entsteht.

A.F.



*Teilansicht aus der heimatlichen Krippe,
mit Figuren von Fill-Arte, Lajen;
Besitzer: Alois Faistnauer*

„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8,

Tel.: 0471/443592, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries

Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012

IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Gifen 142/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr, Waltraud Valle

Fotonachweise: Archive der Ortsgruppen und private Einsender, Archiv Günther Reinalter, Götzens
Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Fotos

Druck: dip.druck Bruneck

Redaktionsschluss für die Nummer 2-2021: 31. August 2021

**Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit
Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten**

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden.

Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit
300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder
Originalfotos schicken. **Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.**

Bitte keine Fotos per Whats-App schicken, da diese an Auflösung und Qualität verlieren.



ER IST AUFERSTANDEN
SEHT DIE STELLE WO ER LAG MT 28,6